Parteiamtliche nationalsozialistische Tageszeitung Amtsblatt des Kreises Calw für Neuenbürg und Umgebung Birtenfelder-, Calmbacher- und Berrenalber Tagblatt

Angeigenpreis.

Mr. 222

Reuenbürg, Samstag ben 21. September 1940

98. Jahrgang

Barum ift unfere Luftwaffe überlegen?

RSA. Erwiesen fich im Frieden feit ber erften Bionierarbeit ber Jahrhundertwende bis gum Großlufiverfehr über Erbteile und Meere bie Deutschen icon als bie Trager ober Aonstruktionen, der Organisation und fliegerischen Er-produng, so stellten sie im Kriege 1914 bis 1918 die erfolg-reichsten Kampsstluggeuges auch die leistungssächigsten Widlung des Kriegsstluggeuges auch die leistungssächigsten Flugzeugmuster, odwohl auf dem Seltor der zur Berwen-dung kommenden Wetalle die Blodade seinerzeit besonders

Diese hohe Besähigung des Deutschen sitr das Flug-wesen hat auch schwere Rotzeiten überstanden. Wir haben es dann sertiggebracht, in den wenigen Jahren von 1933 bis 1939 trop fehlenber praftifder Erfahrungen mabrend bis 1939 trop sehlender praktischer Erjahrungen während der Nachkriegszeit eine neue Luftwasse zu entwicken, die heute in den Augen sedes odiektiven Fachmannes sowohl im Geist der Mannschaft, im sliegerischen Können wie auch material-technisch unübertresspar ist. Man spricht von der Undessenderfeit der deutschen Luftwasse und sieht darin, ohne Schlagkraft und Leistung der anderen Wehrmachtsteile herabsehen zu wollen, einen der ersten Garanten sit ist den Endste g. Es sei betont, daß diese Urteile auch von aussändlichen Fachtreisen abgegeden werden.

Wenn Deutschland Jäger, Zerstörer und Bomber besitzt, die nicht nur ein Drittel schneller sind als die feindlichen Cinheiten, sondern auch besser armiert und über größere Bombenlasten versügen als der Gegner, so ergibt sich ichon daraus eine Ueberlegenheit über den Feind. Dieser Borzug steht uneingeschränkt auf unserer Seite: wir haben die besseren Soldaten, die leistungsfähigeren Flugzeuge und auf biefe Beife die ersten Boraussegungen für einen Er-jolg. Aus der Tatjache allein, daß bei Auftfarungsflügen der bisherigen Feldzugsabichnitte deutsche Flugzeuge den zur Abwehr startenden Gegner wiederholt icon daburch ichachmat leiten daß sie dem seindlichen Flugzeug dant ihrer größeren Geschwichtigkeit "unerreichdar waren", ertennt man den außerordentlich großen Nachteil, der sich pinstologisch und taftisch im Lufifrieg sür den Gegner mit den langiameren Flugzeugen ergibt. Wenn englische Kampislugzeuge bei ihren nachtlichen Einstügen im Augendich des Eingreisens deutscher Nachtsäger immer wieder die Wieder ergreisen trukdem aber den den Jägern vielsach Flucht ergreifen, trogdem aber don den Jägern vielfach überholt, gestellt und abgeschoffen werden, so tritt auch bier die flugtednische Ueberlegenheit in den Bordergrund.

Dieje Ueberlegenheit, fliegerijch und technisch, verbunden mit ber hochwertigen Musbilbung bes deutschen Buftden mit der hocwertigen Ausdidung des deutschen Lustwassenschafte, ist es, die sowohl bei den schwierigen Aufklärungsunternehmen wie auch bei den Kampseinsähen gegen seindliche Kräfte und Ziele selbst det stärkster Abwehr
den Ersolg sicherstellt. Biel zu wenig wird oft die Ausdisdung des einzelnen Fliegers, gleich welche Funktion er bei
dem seweisigen Unternehmen aussührt, dewertet. Bei Angriffen der Engländer kam nan oft zu der Feststellung,
daß die Mehrzahl der Bomben weit von den angenommenen Zielen siel, sedensalls die Zielscherheit der englischen
Bondenschüußen sich als gering erwies. Dafür wählen sie
plantos Ziele, wozu sie ichließlich auch den direkten Auftrag ihrer militärischen Siellen erhielten, um die deutsche
Bevölkerung zu terrorisieren.

Bevolferung zu terrorifieren. Die Ursachen dieler feindlichen Migerfolge bei Angrif-fen auf militariche Ziele, die unter anderen Grunden zu ben plantofen Ungriffen auf Wohnviertel führten, find flar erfennbart gunachft baben bie englischen Fluggeuge aus Urachen, die teils in der deutichen Mbwehr, teils in bem Dangel an fliegerijchem und technischem Bermogen beruben, mabrend bes Rrieges feine Belegenheit gefunden, fich von beutichen Gelanbepuntten, Die militariich wichtig find, ein wirtich flores Bilb berguftellen. Ferner muß man annehmen, bag bie Musbildung ber Befagung auf englifcher

Seite mejentlich ichtechter ift. Stellt man biefen fich immer wiederholenden englischen Diferfolgen und ben feigen Rachteinflugen bie barten und gielficheren Golage ber beutichen Buftmaffe gegenüber, fo ertennt man bald bas Geheimnis ber beutichen Ueberlegenbeit. Die beutschen Unternehmen führen bie ihnen gestellten Aufanben jeweils genau burch, baran tann fie feine feinbliche Abmehr vom Boben ober aus ber Luft ernftlich binbern. Mann und Material ber beutichen Buftmaffe find bon Brund auf dem Gegner überlegen. Muf Grund des burch bie Muftfarung erhaltenen guverlöffigen Materials, das feinerlei Zweifel über Bofition ber anzugreifenden Dbjette offen lagt, tonnen die Flieger ihre Aftion burchführen, wobei ihnen eine hervorragende flugberatung gur Seite fieht. Der Kampfeinsah felbst und die verschiedenen Funftionen, die ber Befanung des Rampffluggeuges übertragen find, tragen bant ber Musbildungsmeihoden ber deutschen Luftwaffe ben Erfolg in fich, gumal die einzelnen Bejagungsmitglieder Die engite Rameradichaft verbindet, die man fich benten fann, und jedes Befahungsmitglied in ber Lage ift, für einen eiwa ausicheidenden Rameraden pollmertig einzufpringen.

Berlin. Der deutiche und ber griechilche Regier ingsausichuß haben ihre 5 gemeinfame Tagung abgehaften. Die Berhandlungen hatten außer ber Reftfehung ber Rontingente für den Barenoustaufch 1940-41 vor allem die Regelung des Berrechnungsvertebre zwijchen Griechenfand und den von Deutschland befegten Gebieten gum Ge-

In acht Tagen über 76 Stunden unter der Erde

Londons Bevölferung in ber erften Boche bes beutschen Grofangriffs

Berlin, 21. Sept. Rach wie vor ericeinen ber Londo. ner Bevölkerung namentlich in den gedrängt bewohnten Ar-beitervierteln die U-Bahnhöfe als der sicherste Aufenthalts-raum bei Fliegerangriffen. Die kleinen Beute verkriechen sich, wenn sie das Glück haben, nicht schon vor den Bahn-höfen von der Polizei vertrieben zu werden, in die tiefgelegenen Stollen ber Untergrundbahn, wo fie dann unter ben primitipften Berhaltniffen auf mitgebrachten Matragen ober auch auf Packpapier oder Zeitungen Stunden um Stunde ausharren; dauerte der Fliegeralarm der letzten 48 Stunden in London doch ganze 15 Stunden. Es ift jest genau festgestellt worden, daß die ersten acht Tage des deutschen Großangrisses auf die britische Hauprstadt mit über 30 Fliegeralarmen bie Londoner Bevolferung insgesamt 763/4 Stunden unter bie Erbe verbannten, wahrend fich bie Berliner in dem gleichen Zeitraum nur acht Stunden ben 15 Minuten in ihren Luftschugräumen aufhalten mußten. Richt weniger als zusammen 13% Stunden haben allein im Berlaufe des 13. Septembers die Londoner in den Kellern oder in den Schächten der Untergrundbahn Unterichlupf fuchen müffen.

United Breft ichildert, bag eine Fabrit von brei Bom-ben getroffen murbe; andere Anlagen feien durch Bolltrefben getrossen wurde; andere Anlagen seien durch Bolltresser völlig zerstört worden. Die schwedischen und sinnischen Korrespondenten heben die steigende Wucht der deutschen Angrisse hervor, die ganz im Gegensaß siehe zu den nichtslagenden Berlautbarungen des Informationsministeriums. Ja seldhst der Minister sür Flugzeugproduktion, Lord Be averdrod, gibt abweichend von der allgemeinen Schweigelatist in einem Beruhigungsaufrus an die Arbeiterschaft zu, daß ein Flugzeugwert sürzlich durch fillegerbomben "beschädigt" worden sei, wodel es viele Tote gegeben habe. "Swen ist a Tag bladet bet bezeichnet das Kombardement in der Racht zum Mittwoch als das intensivste statelle seit Ausdruch des Krieges. Mit seder Welle seien mehr deutsche Maschinen in immer fürzeren Zwischenräumen über beutiche Maichinen in immer fürgeren Zwischenräumen über bie Stadt gefommen. Bahrend ber zwei erften Stunden hat-ten fie mehr Bomben abgeworfen als jemals guvor.

Ueberall in ber Belt macht es ungeheuren Einbrud, bag tanniens ausgedrudt, daß es unfabig fei gu einem Gegen-

Fürwahr, die Londoner Kriegserklärer haben ihre Ziele weit zurückleden muffen, heute vernehmen mir in einem Aaltgionsvortras im britischen Aundfunt, daß ein General Ellis als besonderes Attivum feststellt, noch immer gebe es in der englischen Hauptstadt Straßenzüge abne Trümmerhaufen. Wie bescheiden, wenn man fich an die blutrunftigen Tiraben erinnert, die bort noch vor wenigen

wionaren zu goren warent nuch eine andere vemertung dieses redseligen Generals verdient sestgehalten zu werden. Er sagt, "die Blodade" sei gescheitert, und meint die Blodade gegen eine nenn er die alleemeinen ber selbst beurteilen könne, wenn er die allgemeinen Kriegsverhältnisse in Rechnung sielte und verdünitig bente (1). Bon der Blodade, die England über Deutschland verhängen wollte und die durch den Tod deutscher Frauen und Rinder den Plutofraten an der Themse einen leichten Rieg bringen sollte, wagt man heute gar nicht mehr zu

Daß die deutiche Bladade gegen den Friedensftorer und Bolterrechtsbrecher Großbritannien gelcheitert let, ift eine so verwegene Behauptung, daß die "vernlinftig" bentenden Englander, die taglich von neuen Schiffsverluften boren und von weiteren einichneibenben Dan-gelericheinungen lebenswichtiger Biter berroffen werden, fich ihr taum anichließen werden. Dit fühn binausgeschmetterten Logen und Berbrehungen ichaift man Tal-

Much Bebeimligungen bes Untergaules bliriten erfahrungegemaß wenig geeignet fein, brennenbe Benbleme, bie die deutsche Bergeltungsattion gestellt bat, aus ber Welt zu ichaffen. Der liebermut ber berichenben englichen Schicht war ju groß: trop aller großen Worte mar man unvorbereitet, weil man ben Gegner unterichante folange burch bas vertehrtgehaltene Fernrohr betrachtete, bis er riefengroß por bem Mittelpunft des Empires ftand. Jest riesengröß vor dem Mittelpuntt des Empires stand. Seit unterhalten sich die ehrenwerten Unterhauster sill und insgeheim darüber, wie man sich gegen Bomben- und Splitterwirtung ichügen könne. Die Blechbiden, die man aufgestellt hat, erweisen sich als ungeeignet. Als es Zeit war für solche Fragen, batten sie natürlich teine Zeit, da standen Kriegsausweitung, Terroristerung der Reutralen und anderes auf der Tagesordnung. Jeht, da die Menichen um Hilfe schreien, die tags feine Ruhe und nachts keinen Schlaf sinden, die feine Wohnung mehr haben und kein warmes Eisen bekommen da macht wan Elektinskungen. warmes Effen betommen, ba macht man Gehelmligungen. Und alles flagt über bie Banglamfeit, mit ber bie Regierungsstellen bas menige, bas fie überhaupt tun, burch-

Ia, es hat sich manches geändert in England, seit man vor einem Jahr srischstich dem Reich den Bernichtungstrieg an jagte, "Wenn man mir im September vorigen Jahres gesagt hätte, daß ich etwas Derartiges wie die deutschen Angrisse auf London durchseben milite, ich hätte es nicht geglaubt", beteuerte Frau Margary Baice am London er Sender. Gewiß, es ist ichrecklich; glaubten sie diese Varie mit dem Keinen Kinger erschiesen zu ten sie diese Razis mit dem kleinen Finger erledigen zu können, und nur ist ein so fürchterliches Erwachen über sie gekommen. Aber sie werden noch mehr erleben, die Herren Kriegsverbrecher und Seerauber, und wenn sie glauben, mit Mordibersussen auf Kinder und Frauen wie in Bethel, Heiselber und Frauen wie in Bethel. belberg und Bruchfal ben Lauf bes Geschickes aufhalten gut tonnen haben lie fich araufam getäulcht

Nevernis als Hervoniaiserimenning

Riefenaufgebot an Londoner Sehrednern — Bom Minifter bis jum Indienberichter — Bertroftungen und Ermahnungen, an ber Stange gu bleiben

fich bie Wolfen bes Strafgerichts über ber britifchen Saubtftabt aufammengieben, je öfter taglich Marmfirenen vergeltenbe Schläge ber beutiden Luftwaffe anfundigen und je empfindlicher England im Bentrum feiner militärifchen und industriellen Kriegeruftungen getroffen wird, umfomehr wird in London gerebet.

Ueberblidt man, was in ben letten brei Tagen bergefcwatt, aufammengestottert und gelogen worden ift, fo befommt man ben Einbrud, bag bie allgemeine Rervofität und Angft vor bem Kommenben gerabezu einen Brechburchfall an Reben unter ben berantwortlichen Kriegstreibern ausgelost bat.

Minifter, Staatsfefretare, Abgeordnete, Generale und Munbfuntheber bis jum Indienberichter, alle verfuchen, nach Churchill ihrem beklommenen Bergen legendwie Luft zu machen und ber machfenben Rervofitat Ginhalt gu gebieten. Bor dem Unterhaus, bor Berfammlungen oder Arbeitern bon Rriegobetrieben, Die bislang noch bom Strafgericht ber bents fchen Baife veridont geblieben find, meift aber vor bem bombenficher untergebrachten Mifrophon geben fie in Botichaften und langen Reben ibre Erguffe von fich, um fich felbft und die britifche Benolferung gu ermutigen und fie weiter in ihr Kriegeverbrechen bineingugieben.

Arbeitsminifter Beuln bat, foweit in ber Deffentlichfeit davon Rotis genommen wurde, in den lehten brei Tagen nicht weniger ale breimal gerebet. Luftfahrtminifter Ginclair und Ernährungeminifter Woolton baben gweimal Reben und Botschaften losgelaffen. In ber langen Lifte ber Redner findet man in ben letten Tagen ben Innenminifter Anderfon, ben Schiffahrtsminifter Groß, ben Minifter für Fluggengbrobuftion Beaverbroot, ben Unterftaatsfefretar im Mi- bie Augen öffnen wird - vielleicht gu fbat!

Stodholm, 21. Sept. (Eig. Funtmeldung.) Je duntler | nifterium für Sicherheit im Innern, ben Parlamentsfelretär bes Ernahrungeminifteriume Booth, die Abgeordneten Roel Bater und Lord Addifon, Luftmaridiall Jubert, Die Generale Sie Ren Ellis und Allace, ben Generalpoftmeifter, ben Rundfuntheber Lindlen Frager, ben Direktor eines Beitungs. betriebes, ben Indienberichter Rom und andere, Die fich in die Gefolgichaft ber Oberheber begeben haben.

Auf ihr Gefdmat naber einzugeben, lobnt fich nicht. Es ift tells Entichulbigungeversuch fur bas bezeichnende Berfagen irgendwelcher Einrichtungen, teils leeres Geftammel ilber bas "Scheitern" bes beutschen Angriffes, bas in Lonbon fowieso niemand glaubt, teils aber auch, wie man es bon dem Kriegstreiber erfter Ordnung Sinclair nicht anders ere warten tann, fibelfte Sege, die und aus bem Munbe eines folden Berbrechers unberührt läßt.

Bas aber durch ftrengen Benfurterror verhindert werden foll, das berrat biefes Anfgebot an Rebnern. Es ift begeiche nend für bie wachfenbe Rervofitat und Gereigtheit ber Lonboner Bevällerung, die burch Lugan, Bertröftungen und Ermabnungen beichwichtigt werben foll. Leere Borte und falfice hoffnungen follen bas Bolt über bas Leib, in bas es fich von den Begern bineinziehen läßt, hinwegtäuschen. Churdill und die Kriegstreiber um ihn wollen bas Wort wahrbaben, London lieber in Schutt und Aliche gu feben als ibre Berbrechen aufzugeben.

Bas man einft mit ben frivolen Worten vom "reigenben Rrieg" und "bequemen Gieg" erreicht bat, nämlich bas Bolt jum Mitfdulbigen an bem Kriege au machen, bas verfucht man jest bei diefem Appell jum Untergang in anderem Tone, um Giegglanbige bei ber Stange gu halten. Die bentiche Baffe aber redet eine bartere Sprache, Die auch bem Lebten

Belden der Luft Reue Rifferfreugfrager ber Luftwaffe.

DRB Berlin, 19, Sept. Der Führer und Oberfie Befehlshaber der Wehrmacht verlieb auf Borfchlag bes Oberbejehlshabers ber Luftwaffe, Reichemarschall Göring, bas Ritterfreug jum Gifernen Rreug:

Oberfileutnant Suth, Commodore eines Zerfiorerge-ichmoders; Oberfileutnant Sohne, Commodore eines Kampigeichmoders; Oberfileutnant Schalt, Kommandeur einer Zerfiorergruppe; Hauptmann Schöpfel, Kommandeur einer Jagbgruppe; Oberleutnant Baepgte, Staffelfapitan in einem Rampfgeschwaber.

Das Zerftörergeichwader des Oberftleutnant hut b tann für fich den Ruhm in Unfpruch nehmen, nach hervorragen-ben Baffentaten an der Oft- und Bestfront im Kampf ge-gen England, die ihm anvertrauten Kampf- und Sturgfampfverbande fo ficher an ihre Biele geleitet zu baben, bat sie trop stärtster seindlicher Jagdahwehr ihre Aufträge mit einem Mindesmah an Bertusten erfüllen tonnten. Bei einem Einsah am 18. August 1940 tonnte das Geschwader, wie seinerzeit der Bericht des Obertammandos der Wehrmacht befanntgad, 51 seindliche Flugzeuge abschießen.

Oberstleutnant 5 öhn e - nach dem Tode Boeldes Hihrer der Jagdstaffel Boelde - hat bereits im Weltfrieg als tapferer und erfolgreicher Jagdflieger sechs Gegner abgelchossen, die er selbst schwer verwundet die Jagdflieger-Laufbohn aufgeben mußte. Beim Aufbau ber neuen Luft-maffe bewährte fich diefer erfahrene willensstarte Offizier auf das beste in allen Dienststellungen. Einsahfreudig bis jum augerften führte er, an ber Spige fliegend, Die Berbande in den Rampf, namentlich bann, wenn barte Gin-

Oberftleutnant Schalt führte eine Gruppe in bem Berftorergeichmader bes Oberftleutnante Sohne, Er ift ein Kampfer und ein Flieger von gang besonderem Format, ein Borbitd für feine Untergebenen, bas weniger burch Borte als burch Taten jum Musbend tommt. Mit beifpielhafter Einfahfreudigteit und Tapferfeit hat Oberftleutnant Schalt eine Gruppe, die die erfolgreichfte Berfidrergruppe ber

Buftwasse it, gegen den Feind geführt.

Hauptmann Schöpfel, ein vorbildlich tapserer Gruppenkommandeur, hat im ichneldigen Einsah an der Spihe seiner Gruppe im Lusikaups 20 Gegner abgeschossen.

Oberseumant Baepzte dat als Stasseltapitän in einem Kampsgeschwader seine Stasseltapitän in einem Kampsgeschwader seine Stasselt in zahlreichen Angriffeslügen in Norwegen, Holland, Besgien und Nordstankreich zu ruhmvollen Erfolgen geführt.

Ritterfreuze für 20iache Lufffieger

Berlin, 21. Sept. Der Führer und Oberste Besehlsha-ber der Webrmacht verlieh auf Borschlag bes Oberbesehls-habers der Lustwasse, Reichsmarschall Göring, das Ritterfreug gum Gifernen Rreug:

Oberleutnant 3 blefeld, Oberleutnant IR unde. berg Oberleutnant Joppten, Die drei Offiziere haben als Jagbilieger in ichneibigen Einfahen je 20 Gegner im Quifttampf abgelchoffen.

Oberfeuinant 3hlefeld murbe am 1. Juni 1914 gu Binnow, Kreis Randow in Pommern, als Sohn eines Landarbeiters gedoren. Er besuchte die Bolfsschule in Binnow und ging von 1929 dis 1933 dei einem Schlösserneister in Garh an der Oder in die Lehre. Am 1. April 1933 trat er als Grenadier in dos Insanterieregiment die Settlin und wurde im Jahre 1934 zur Filegertechnischen Schule Interdog verletzt und zu einem technischen Lehrgang dei Benefallswappmarken kammandiert. Rachbem er ben Beindel Fluggengwerfen tommandiert. Rachdem er den Heintel-Flugzeugwerten tommandiert. Rachdem er zum Gestelten ernannt und in ein Jagdgeschwader er versetzt war, wurde er am 1. Oktober 1935 zum Unterossissier besördert. Rach der sliegerischen Ausbildung wurde er zur Fliegerichte Braumschweig als Flugzeugsührer tom mandiert und 1937 zur Ausbildung als Jagdslugzeugsührer verlegt, 1938 zing er als Freiwilliger der Legion Condor nach Spanien, wurde am 1. Juli 1938 zum Feldwedel besürdert, mit dem Spanienkreuz in Gold ausgezeichnet und wegen bernorragender Leistung als Lande gezeichnet und wegen hervorragender Leiftung als Jagd-flieger am 20. Muguft 1939 zum Leutnant beför. dert. Um 1. Juli 1940 wurde er zum Oberleutnant be-

Oberseutnant Joachim Rüncheberg murbe am 31. Dezember 1918 in Friedrichsborf in Bommern als Sohn eines Landwirts geboren. Er besuchte 1928 bis 1936 bas Realgynmassum in Dramburg, wo er das Reisezeugnis erhielt. 2m 4. Dezember 1936 trat er als Fahnenjunter in die Luftfriegeschule Dresben ein, wurde am 1. Muguft 1937 gum Unteroffigier beforbert und nachdem feine ffiegerische Ausbildung beendet war, am 16. Dezember zum Hähnrich Am 1. Juli 1938 wurde er als Flugzengführer in ein Jagdgelgich wad er verseht, wurde am 18. September 1938 zum Oberfähnrich und am 8. Rovember zum Beutnate besordert. Am 19. Juli 1940 wurde er außer der Reibe zum Oberfaufwert beschen. Reibe jum Oberfeutnant beforbert.

Raliblutiger U.Booifommandani Das Rifferfreug verlieben.

DRB Berlin, 20. Cept. Der Führer und Oberfte Besehlshaber der Wehrmacht verlieh auf Borschlag des Ober-besehlshabers der Kriegsmarine, Großadmiral Raeber, das Ritterfreuz des Eiternen Kreuzes Kapitänseutnant

Rapitönleuinant Gunther Rugnre pat als U-Baottom-manbant zweimal unter besonders schwierigen Berhältnissen und unter vollem Einsah seines Bootes in siachen, ftrom-reichen Gewössern Minenausgaben durchgeführt. Außer diefen ichwierigen Unternehmen hat er insgesamt 14 Schiffe mit 76 191 BRI — oft unter starfer Wasserbombenabwehr — versenst. Diese vorzäglichen Leistungen erreichte er burch seine ruhige Uebersegenheit und faltblütige Zähigfeit.

Rapitanteutnant Gunther Ruhnte wurde am 7. Septem-ber 1912 als Sohn des Staatsanwaltes Friedrich Ruhnte ber 1912 als Sohn des Staatsanwaltes Friedrich Ruhnte zu Eibing geboren. 1931 trat er in die Kriegsmarine ein. Als Seefadett nahm er an Bord des Kreugers "Karlsruhe" an einer über ein Jahr dauernden Auslandsausbildungs-reile teil. Mit feiner Beförderung zum Leutnant zur See vurde Kubnste auf Pangerichiff "Admiral Scheer" somman-siert. 1936 wurde er Unterfeebootsahrer. Die Beförderung zum Oberleutnant zur See erfolgte am 1. Januar 1937; als alcher wurde er Ende 1938 U. Bootsommandant. Um 1. Oftoben 1929 murbe er aum Ropitanleutnont beforbert,

Im Tiefflug auf Arbeiterwohnstädte

Das hiltorifche Schlog von Bruchfal fcwer beschäbigt

Mannheim, 21. Sept. Ueber ben neuesten verbrecherifeven Anschlag ber Ronal Air Jorce in Baden, bei bem eine Arbeitersiedlung in bem altehrwürdigen Rulturgentrum Beibelberg und das Städtchen Bruch al mit seinem berühmten Rototto-Schiof ichmer heimgefucht murben und gahlreiche beutiche Bollsgenoffen - barunter auch Rinder geto, tet und verlett wurden, liegen munmehr weitere Gingelheiten por.

Die Teftstellungen über ben niebertachtigen Meberjati auf die Heidelberger Arbeiter-liedlung Bfaffengrund, bei bem, wie gemeidet, vier unschuldige Menichen ben Tod fanden, haben ergeben, daß der britische Flieger im Tiefflug bei mondhel. ler Racht mehrmale über feinem Biel freifte und babei genau ertannt haben muß, bag es fich um eine Gruppe fleiner Siedlungshäufer handelte, wie fie von Angehörigen ber werktätigen Bevölkerung bewohnt werden. Tragdem ging der Flieger plöglich tiefer herunter, stieß auf eines der ersten häuser der Siedlungsgruppe nieder und war dann fieben Bomben ummittelbar hintereinander ab. Die Gemalt ber Detonationen erichütterte bie fleinen Saufer in ihren Grundfesten. Eines ber Saufer wurde von einer Bombe getroffen, mobei ein frabtischer Arbeiter und feine beiben Rinder ums Leben tamen. Beitere Saufer murben burch Bombeniplitter und ben Luftbrud erheblich beschädigt. Die übrigen Bomben fielen in die Garten ber Ateinsiedlnug.

Auch in Bruch al erfolgte ber Bombenabmurf bei hellem Mondichein im Tiefffug auf ein dichtbevoltertes Mohnviertel, das genau gwifchen ber Stadtfirche und bem Rrantenhaus lag. Irgendwelche militärischen Biele, Fabrit-gebäude ober Bahnanlagen befinden fich im Umfreis von einem Kilometer der Einschlagftellen nicht. Eine Bombe fiel in ein einftödiges Sauschen und brachte blefes und bas Nachbarhaus gum Ginfrurg. Gine andere Bombe verfcuttete zwei Madden, von denen das eine felcht verlegt geborgen merben fonnte, mabrent bas andere ben Tob fanb. Bwei Saufer weiter murbe ein achtjähriger Junge burch

Bombenfplitter lebenogesährlich verlett. Auch das bistorische Schloß von Bruchsal wurde bei dem britischen Luftangriff auf das schwerste in Mittei-denschaft gezogen. Eine Bombe explodierte auf dem Gehfteig unmittelbar vor dem Schloff und beichabigte einen Fligel des Gebaudes erheblich Das beutiche Bolt wird offe Diefe Gebandtaten nicht perwellen

Bomben auf Beibelberger Siedlung

Bier Tote, mehrere Berlegte

DRB, Berlin, 20. Sept. Kaum hat das beutiche Bolt die Kunde von dem brutalen Kindermord in Bethel vernommen, treffen neue Meldungen ein von einer nicht minber gemeinen und hinterhaltigen Bombardierung rein giviler Gegenden. Diesmal ist wiederum das weitbekannte heidelberg getroffen. Diesmal hat Churchill den Besohl gegeben, in dieser Stadt, in der welt und breit telne militärischen Fiele porhanden find, und die in der West einen Ruf als Stätte der Wiffenschaft und bistorifder Erinnerungen genieht, Bomben gu werfen. Um ichwerften betroffen murbe die Beibelberger Steblung Bfaffengrund. Bier haben fich, wie überall in beutichen Stabten, Arbeiter Siedlungshäufer gebaut, in bie nun in der Racht zum Freitag Die Luftpiraten bes Herrn

Churchill ihre Bomben brutal hineinwarten. Lines Der Sieblungshäufer wurde vollständig gerstört. Bon der bort wohnenden Familie fanden ber Ernährer, jowie bie Tochter und ber Sahn den Tod. An anderen Stellen fielen weltere Sprengbomben hernieber und gerfiorten, was beutiche Arbeiterbande fich in ihren Stunden ber Frei-geit mulhlam aufgebaut hatten. Auch an anderen Stellen ber naberen Umgebung Beibelberge warfen biefe Gangfier Brijangbamben, die ein Rind von 14 Jahren ibteten und mehrere Berfonen teils ichwer und teils leicht ver-

Dan es herrn Churchill nur barauf antommt, givile Biel ju treffen, geht auch einwandfrei aus ber Tatfache ber-vor, daß auch gabtreiche Bomben in unmittelbarer Rabe bes Schloffes bei Bruchfal niedergingen. Raufer ber beutschen Arbeiter ober Statten beuticher Geschichte -

das sind die Ziele der englischen Lustwasse, ferr Churchill und seine Elique mögen sich der Tatsache bewust sein, daß alle diese Brutalitäten mit Ins und Jinsessins zurückgezahlt werden. Richts wird das deutsche Bolt vergessen, was ihm dieser Weltseind Rr. 1 angelan

Auf vas kleinste belgische Dorf Bieber beitifche Bomben auf Bohnftaffen.

DRB Bruffel, 20: Gipt. Das fleinfte Dorf in Belgien mit 36 Einwohnern liegt inmitten ber fruchtbaren Felder Flanderns, wo es weit und breit tein militarisches Biel gibt; dennoch find auch bier bie britifchen Flieger ihrer al-ten Gewohnheit, friedliche Bauerndörfer und einfam gele-gene Gieblungen mit Bomben ju belegen, treu geblieben und haben diefes fleine Dörfchen mit acht Häufern in ber Racht jum Donnerstag zu ihrem Angriffsziel gemacht. Die englische Lujtwasse warf aus riesiger Höhe wahllos eine Anzahl Bomben, die sedoch den Ort nicht trasen, sondern in den Feldern niedersiel. Die besgische Presse greist dieses Belspiel aus und bezeichnet es als typischen Hall britischer Berantwortungslosigkeit, Laatste Rieuws" schreidt ironisch, niemand in Belgien sei sich über die "strategische" Bedeutung des kleinsten besoliten Dorfes flar geworden "Wir verfolgen mit Intereffe bie fenfationelle Rachricht, Die ber Conboner Runbfunt über biefen "wirtfamen" Angriff verbreiten mieb."

Much in Orten bei Rortrigt marfen die Engländer Bomben ab, die ebenfalls nur Flurichaben anrichteten. In ber Racht jum Mittwoch liegen Die Briten wieder einmal ihre But an friedlichen Wohnvierteln in Matmerpen aus. Eine Bombe fiel auf ein Bobnhaus und totete pier Berjonen, eine weitere vernichtete bie Rirche eines Antwerpener Borortes. Es muß auch bier wieder hervorgehoben werben, baß fich in dem Ort tein militarisches Biel befindet. Es ift verftandlich, bag fich ber belgischen Bevolterung angefichts biefer fich fteigernben britifchen Schand. taten eine frarte Erregung bemachtigt. Die "Nation Belge" ichreibt, die Bewohner von Untwerpen und gang Belgien fragten fich, aus welchen Brunden die Englander diese verbrecherischen und mit Borbebatt ausgeführten Anschäuge begingen, da sich doch um die gerstörten Häuser und Stadtviertel herum nicht das geringste militärische Ziel befinde. Die englischen Flieger seien nichts anderes als die "würdigen und blutzerwandten Nachfolger der Soldaten Gorts, die in ber gleichen Weife gehauft haben".

Bomben trot schlechter Bitterung Bewaffnele Auftlärungsflüge. — Die Bergeltungsangriffe forigefest.

Berlin, 20. Sept. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt befannt:

"Bei anhaltend ichwieriger Wefferlage führte die Luft-waffe gestern bewaffnete Auftfärungsfüge durch, in beren Berlauf Condon fowie Jlugplage und hafenantagen in

Berlauf Condon jowie Flugplässe und Hafenanlagen in Südengland mit Bomben belegt wurden.

In der Acht seizen Kampistugzeuge die Bergeltungsangriffe auf Condon und auf triegswichtige Iele in Westund Mitselengland jort. Jahlreiche neue Brände breiteten
sich besonders auch in Liverpool aus.

Einige britische Flugzeuge warfen bei Nacht Bomben
auf Wohnvlertet in west- und sädwestdeutschen Städten.
Ein brissische Flugzeug wurde abgeschoffen. Drei deutsche Flugzeuge werden vermisst."

Bichtiger Eifenbahnknotenpunkt bombardiert 12 briffiche Jingzenge abgeschoffen. — Deutsche Bergestungsschläge ohne Bause.

Berlin, 21. Sept. Die deutsche Enstwasse leiste auch am 20. September ihre Bergeltungsangriffe auf London fort. Itel des heutigen Tageseinsahes war das Gebiet dicht west-lich des großen Themiebogens, wo n. a. ein wichtiger Eisen-bahnknotenvunkt erfolgreich mit Bomben belegt wurde. Im Berland der Afficen fam er wieden Enstehend medal er Berlauf der Affion kam es ju einem Luftkampf, wobei es den deutschen Begleitjägern gelang, 12 britische Flagzenge abzuschiehen. Ein eigenes Jiugzeug lit bisber nicht gurud-

Seinen 40. Luftfieg

Berlin, 21. Cebt. (Eig. Funtmelbung.) Major Malbers tonnte in ben Luftfampfen, bie am 20. Schtember über Subengland fintifanben, feinen 40, Luftfleg erringen. Dlajor Galland erzielte am gleichen Tag feinen 86. Abichuf.

"Geheime Baffe gegen Bombenflieger"

London phantafleet von einer "neuen Dethobe"

Stodholm, 21. Cept. (Eig. Funtmelbung.) Unter ber Ueberichrift "Geheime Baffe gegen Bombenflieger in England fertiggestellt" beißt es in einem Londoner Eigenbericht von "Stoffholms Tibningen", daß die Engländer davon überzeugt seien, daß es ihnen früher oder später möglich sein würde, die deutschen Bombenangriffe zu verhindern. Rach "Evening Standard" würden in England unentwegt Berfuche burchgeführt, um bie Methoben fitr ben Abichuft feinblicher Flieger gu verbeffern,

Die neue englifche Methobe fei bei Kriegsausbruch noch unbefannt gewesen. Es bandele fich nicht nim ein neues Gefoil, auch nicht um irgendeinen Strahl, auch nicht um Bal-

lone ober Luftminenfelder. "Evening Stanbard" gibt natilres lich weiter teine Einzelheiten, worum es fich handelt. Die englische Methode fei jedoch fo einfach, daß die Beutschen fich nach Kriegsende ärgern würden, biefe Erfindung nicht selbst gemacht zu haben. (1) Das niederbrudende Gefühl ber hoffnungelofen Unter-

legenheit macht es begreiflich, bag berartige lächerliche Ge-banten in ben hirnen ber englischen Kriegsverbrecher auftauchen. Die Angit bor ber immer naber beranrikfenben Generalabrechnung treibt ja in England bereits bie feltfamften Blitten, wie man an ben fonberbaren Leuten feben tann, die mit erhobenen Fingern herumlaufen, um sich baburch Mut zuzusprechen. Bielleicht find überhaupt biese erhobenen Finger bas "verblüffend einfache" Mittel, um die beutschen Bomber abstürzen zu lassen? Aber auch diese verzweiselte Stimmungsmache mit ber angeblichen geheimen Baffe wird nicht verhindern fonnen, daß die deutsche Luftwaffe ihr Ber-nichtungswert mit ftandig wachsender Bucht fortseben wird.

König Faruk unter englischer Aufficht

Aleguptifche Bache beseitigt

Rom, 21. Gept. (Eig. Funtmelbung.) Rach einer Meldung bes "Meffaggero" von ber aghptischen Grenze ift Ronig Farut unter englische Kontrolle gestellt worden. Die ägyptifde Bache bes Konigs wurde and bem Balaft entfernt und burch englische Solbaten erfest.

Eine weitere Ctappe

Die Bejprechung Ribbentrops mit dem Duce

Rom, 20. Cept. Die zweiftundige Besprechung bes Reidysaugenminifters mit bem Duce beherricht bie romifche Breffe, die in fpaltenlangen, reich bebilberten Berichten ben dem Reichsaußenminister zuteil gewordenen Empfang schil-dert und erneut die Bedeutung unterstreicht, die der Zusam-monkunft in dieser entscheidenden Phase des Kampses gegen England gutommt.

Die auf allen Fronien zu Cand, zu Baffer und in der Cuft durchgeführten Kämpfe würden von den Achjenmächten durch eine fruchtbare politische und diplomatische Aftion ergangt, deren Jiel der politifche und wirticafiliche Wieder-aufbau Europas fei. Rom und Berlin fel es in der Tat nicht nur um die Riederwerfung des demotratifc-plutotratifden England ju fun, fondern por allem auch um die Berwirflichung jener gerechten, burch die militärischen Siege ermöglichten Renordnung des Kontinents. In den Beiprechungen des Reichsausenministers mit dem Duce und dem Grafen Clano seien alle Probleme erörtert worden, die die beiden Berbündeten interessierten, und man könne gewis sein, das auch diese Jusammenkunst eine neue Etappe des revolutionären Mariches der beiden totalitären Regime bilde.

Much diesmal habe es nicht, wie "Bopolo di Roma" be-tont, an dem üblichen dummen Rötselraten der englischen und der englandfreundlichen Presse gesehl

Der italienifche Wehrmachtebericht

Samstag ben 21. September 1840

Jeinbliches U-Boot von Seefingzeug verfentt. — Verluft-reiche englische Luftangriffe in Afrika.

Rom, 20. Sept. Der italienische Wehrmachisbericht vom Freitag hat jolgenden Wortlaut: "Das Sauptquartier der Wehrmacht gibt befannt: Gines

unjerer Seeaufflärungsflugzeuge bat ein feindliches U. Boot mit Bomben angegriffen und verjentt.

In Nordastrika haben seindliche Lustangrisse auf den Hasen von Derna sowie in der Jone von Bomba, Tobruk und Solkum einen Tosen und einige Berwundete sowie leichten Materialschaden zur Jolge gehabt. In Sidi-el-Barani ist ein englisches Flugzeug von der Itak abgeschossen worden. Die Jahl der im gestrigen heeresbericht erwähnten abgeschossen seindlichen Flugzeuge beträgt neuerlichen Schahungen zusolge sieben, die der wahrscheinlich abgeschof-

Ein englischer Dampfer, der von unserer Luft-waffe im Aegalichen Meer angegriffen wurde (gemäß Behrmachtsbericht vom 14. September) ist mit einem Brand an Bord und ichweren Schaden in den Biraus eingelaufen

und befindet fich im Dod.

In Oftafrita hat eine Fliegerstaffet ein feindliches Jellfager bei Dadi Jujuf (nordweitlich von Galabab) mit Bomben belegt. Wahrend des im fehten Wehrmachtsbericht Bonden beiegt. Wahrend des im tehten Weirmadisverlicht erwähnten Luftanarisses auf Cassala baben uniere Iaodilieger ein engliches Jugzeug vom Ipp Blenheim in Jiammen abgeschossen. Ein seindliches Jingzeug, das im Wehrmachtsbericht vom 18. September als wahrscheinlich bei Massana abgeschossen gemeldet wurde, ist 30 stilometer von der Stadt entsernt, ausgesunden worden. Die Besahung war tot. Jeindliche Angesisse aus leichten Schaden und Leine Onser gewische besten nur ganz leichten Schaden und Leine Onser gebijdjo haben nur gang leichten Schaben und feine Opfer ge-

Die Operationen in Megypten

Bericht Grazianis. - Der Bormarich im Sandfturm.

Rom, 19. Sept. Maricall Graziani hat an den Duce in feiner Eigenichaft als Oberbesehlshaber der operierenden Streitfrafte einen ausführlichen Bericht über die Ereigniffe erstattet, Die gur Ginnahme von Sibi Barani führten. Er betonte eingangs, daß er ben ursprünglichen Operations-plan, wonach die rechte italienische Flanke habe vorsioßen sollen, insolge Zusammenziehung stärkerer motorisierter Einheiten des Feindes von Grund auf geändert habe, indem er alle Krafte auf ber finten Flante gufammengezogen habe und bligartig auf Sidi Barani lange ber Ruftenftrage habe porftogen laffen. Go feien die großangelegten und tatfachlich ftarten in der Bufte operierenden feindlichen Bangerabteilungen von ihren Stuppuntten abgefchnitten und gum Rud. jug über unwegiame Bfade gezwungen worden.

Der Bericht behandelt bann im einzelnen den Aufmarich Der Bericht begandelt dann im einzelnen den Aufmarsch der beteiligten Truppenteile und sagt, daß die Durchsüberung der ersten Phase, die Ausmarschbewegung in die Ausgangsstellungen, dei der Gruppe Waletti wegen des Wistengeländes und wiederholter Lustvombardements auf einige Schwierigkeiten gestoßen sei. Der Bormarich auf Solum und Halfang, der am 13, begonnen habe, sowie der wellere Borstoß nach Osten hätten den Feind überrascht. Um Abend des 13. hätten 14 libniche Divisionen die 25 Kistometer hinter Solum gesegenen Orte Tadan und Kadim tometer hinter Sollum gelegenen Orte Todan und Rhabim erreicht. Sest fei ber enticheibende Augenblid gefommen gewesen, und er, Graziani, habe nun besohlen, daß die aus den ichnellen Kolonnen 23. März und Waletti zusammengesetzte Reserve die libnichen Divisionen überholen und entichlossen auf Sidi Barani vorstoßen sollten. Obwohl die durch den ichsechten Zustand der Karawanenstraße und den Sandfturm bedingten Schwierigfeiten es nicht geftattet hatten, Sidi Barani am 15. September, sondern erst am folgen-ben Tage zu besehen, so könne bas Manöver boch als voll-kommen gelungen betrachtet werben. Die englische Banzerdivision habe, als sie die Bedrohung von Sidi Barani erfannt habe, sofort einen überstürzten Rudzug angetreten, wobei sie unabläffig von den italienischen Fliegerstaffeln bombordiert und beschoffen worden sei, was in den feind-lichen Reihen Berheerung und Berwirrung anrichtete.

Die Saltung und ber Dut fowie ber Kampfgeift aller Behrmachtstelle feien über jedes Lob erhaben, befonders wenn man die Gefandebeichaffenheit und die Jahres. geit berudfichtige, bie nach Anficht bes Feindes eine folche Aftion nicht gestattet habe. Im gleichen Gelfte wie heer und Mills hatten bie libnichen Einheiten eine prachtvolle Beiftungsprobe abgelegt. In taum acht Tagen hatten fie gu Fuß 250 Rifomefer Bufte burchquert, gefampft und Buftangriffe ausgehalten. Much auf bem Bebiet bes Rachichube fei Gewaltiges geleiftet worden. Der Teind burfte mehr als die Salfte leiner Pangermagen verloren baben. Die italienifchen Truppen hatten fich bei 50 Brad Sifte und im Chibli-Sandfturm mit bem gewohnten einen Liter Regbelli-Baffer begnügt.

Tofio. In Robe traf an Bord des japanifchen Dampfers Saigan Maru" eine thailandifche Freundichaftsmiffion unter Führung des ftellverfretenben Berteibigungsminifters pon Theiland (Siam) ein

Benfur nugt nichts

Die furchtbaren Schaden find nicht zu verheimlichen.

Die Bergeltungsichage ber beutichen Luftwaffe bageln weiter auf bas England bes Bethelmorders Churchill und feiner Trabanten berab und geben ben blutrunftigen Mordplanen eines Reverend Whipp und anderen bie gebüh-rende Untwort. Ueber bie beutichen Ungriffe in der Racht rende Antwort. Heder die deutichen Angeisse in der Racht zum Donnerstag tras ein Bericht des Condoner Bertreters von "Stockholms Tidningen" ein, der unter der Uederschrift "Englands Kannonen haben keine Zeit abzufühlen" meldet, daß große Teile von London erneut unter dem Bombenhagel gestanden hätten. Die Racht sei wieder durch umfassende Beschädigungen gekennzeichnet zewesen. Roch niem als seien deutsche Flugzeuge so tie süber der Stadt eingedrungen. Die Lust habe von der Jahl der Explasionen förmlich nibriert, und ununterbrochen habe wan plofionen formlich vibriert, und ununterbrochen habe man das Saufen ber Bomben und das Fallen der Granatiplitter

3m Laufe bes Donnerstag unterfagte die britische Beniurbeborde bezeichnendermeile ben Auslandstorrefponbenten bie Weitergabe ber Fliegeralarmgelten, was die Bermutung nabeliegend ericheinen lagt, bag ber am Mittwoch ergielte Reford von acht Luftalarmen noch überboten worden ift. Für Remnort batte bie Benfur bis 14 Uhr nicht einen einzigen Bericht über die neuen Luftangriffe burchgelaffen, und bas Rabelverbot von Luftalarmen wurde mit der Behauptung begründet, diese Mis-teilungen hatten sich als "nachteilig für die Sicherheit" er-wiesen, Später trof dann eine turze Meldung ein, daß die Deutschen "wieder alle Teile der Metropole bombardiert"

Einige Stunden darauf erft draftete ber forreipondent der "Newnorf Times". Daniell, es habe fich wiederum ein deutscher Bombenregen über Condon entladen, der ein viele Meilen sichtbares riesiges Jeuer entsache. Daniell schreibt welter: "Notürtlich wurden militärische Objekte gelrossen, denn die Angrisse konzentrieren sich auf Krastwerke, Arsenale und Dodanlagen. Doch erlaubt die Zensur nicht, viel über Schäden an militärischen Objekten zu lagen."

Beben Tag werde mehr in London gerftort, ftolpere er In neue Bombentrater und beobachte mehr Schaben, Die Bondoner Umtsftellen aber ergoblien nicht nur ben fragen-Kondoner Amtsitellen aber erzählten nicht nur den fragenben Reportern, sondern sich selbst, daß Englands Ariegemaschinerie "ungeschwächt" sei. Spöt in der Racht meldete
Reuter, "erst jeht eingetroffene" Informationen besagten,
daß die deutsche Luitwasse nicht nur über London, sondern
auch über anderen Teilen des Landes, besonders über dem
Südosten tätig gewesen sei. In einer Stadt hätten die
Bomben beträchtlichen Schaden verursacht und im Umfreis
von 1600 Metern Gedalbe beschödigt.

neber die Angriffe in der Nacht zum Freitag gab das englische Luftsahrtministerium den üblichen wohltemperierten Bericht heraus, in dem es immerhin zugeden muß, daß in Teilen der Hauptstadt Indust tiegebäude getroffen seinen. In Eastend lei durch eine hocherptolive Bombe Schaden angerichtet und eine Kabrist in Brand geseicht worden. In diesem Distritt lei die Jahl der Berlehen und Getöteten beiehm die homben, so die keine Hauch in anderen Teilen des Landes seien Bomben gesallen, so in Lancashtre, Esseren, Berschiere, Kent, Midlands und im Südwesten. Brandbomben hütten Schadenseuer verurlacht.

Dan fieht, London hat feine Grunde, menn es die Benfur noch weiter vericharft und, wie ber Ameritaner feft. ftellt, fich felbft und ben Auslandstorrespondenten Marchen ergablt, Aber biefe Bogelftraufpolitit wird bem Berftbrer Churchill wenig nugen und Die nuchterne Bahrheit nicht verhüllen fonnen. Die "ungeschwächte" englische Kriegs-malchinerie wird auch durch ungeschwissen Lügen nicht itarter, und eine noch so bestige Jeniur kann die vernichten-ben Schäben, die unsere Luftwaffe Tag und Racht in England bervorruft, nicht ungelchehen machen.

Deutschland und Spanien Perfonlicher Kontatt durch Suners Beiuch.

Madrid, 20. Sept. Der Berliner Berichterftatter bes "ABG" unterstreicht, bag ber Ginbrud, ben man gegenmartig in Berlin von ber Aufnahme bes fpanischen Ministers und der Sache hat, die er vertritt, gar nicht beffer fein tann. Ueber bas Bolitische hinaus bringt ber Beluch Gerrano Gunere aber auch die beiben Bolfer einander menichlich naber, was fich por allem in ben Sompathiefundgebungen zeigt, bie bie Berliner Bevolterung dem Bertreter Spaniens auf

Die Sympathiefundgebungen ber Berliner merben auch von bem "Da". Berichterftatter befonbers hervorgehoben, Das Bolt von Berlin gruft in Gerrano Guner ben Bertreter eines Landes, meldes in allen ichmierigen Stunden Deutschlands freundichaftlich an ber Seite bes Reiches ftanb. Der Bejuch des ipanischen Innenminiftere wird von den fpanifchen Journaliften auch beshalb für febr wichtig ge-halten, ba er die leitenden Berfonlichfeiten bes Reiches und ben Bertrauten Geperal Francos als berufenen Sprecher des neuen Spaniens in perfonlichen Rontatt bringt, Bei ber neuen Bolitit ber autoritaren Staaten ift aber ber perfonliche Kontatt zwischen den führenden Bolitifern eine uner-läftliche Notwendigfeit.

Flat am Kanal

Bon Rriegsberichter Georg Brutting.

DRB . . . (PA.). Alfo wieder fteben wir am Ranal, wie por Bochen. Damals wie heute inmitten ber Luftwaffenmanner mit den roten Spiegeln. Ende Mai waren wir mit der Flat vorgestürmt im Endfampt und gum Schutz der beutschen Aftionen gegen feindliche Luft- und Schutz ber beutschen Attionen gegen feindliche Luft- und Seeziele, Kaum war in den letzten Maltagen Stadt um Stadt, Landstrich um Landstrich in unserer Hand, da ginzen im Küstenstreisen Flatgeschütze aller Kaliber in Stellung, Richtung England. Das blied die heute. Tag um Tag zogen Batterien, Abteilungen, Regimenter in die Dünen am Kanal. Heute liegt ein Ring aus Stadt und Feuer an der französischen Küste um die Halen, die im Frieden das Ausfallstor Europas in die Welt waren.

Berstedt und verstreut in der welten, wilden Dünenlandschaft stehen Flatgeschütze aller Stärten in vielen Römpsen ersolgreich dewährt, daneben auch die neuelten und ichwersten Schöpfungen der deutschen Wassenfunst, wahre Wunderwerfe der Technit. Alle ihre Rohre weisen aus den Kanal hinaus, richten sich gegen England. Die Ka-

auf ben Kanal hingus, richten fich gegen England. Die Ra-noniere ber Flat find Bachter ber Rufte, Saiter ber Banbe, Die wir erobert, und Schuger ber beutiden Aftionen gegen England Rach ben ersten schweren Berlusten zogen es die englichen Biloten vor, dies Feuerwände zu meiden und weit in das Innere des Reiches, weit gegen ungeschüpte Städte und einsame Landstriche zu kliegen. Das war aber ihnen nur möglich weun sie diese Küstenstreisen in stratssphärlicher Höhe überflogen. Seitdem aber die deutsche Lustwasse ihre Bergeltungsangrisse gegen London, Welle auf Welle gegen das mit blohem Auge zu erkennende England kliegt, sah sich der Tommy doch gezwungen, in seiner höchsten Berzweislung Teile seiner Lustwasse gegen die Kanaskäsen und das dortige hinterland einzusepen — denn es ging um Sein oder Richtein!

Das wagt er aber nur bei Racht! Und da stehen die ungezählten Rohre, die ungezählten Granoten unierer Flat bereit. Tag und Racht, Racht und Tag liegen die Kananiere England Rach ben eriten ichweren Berluften gogen es Die

bereit. Tag und Racht, Racht und Tag liegen bie Kanoniere in bochfter Marmbereitschaft. Rur in Schichten mirb einige Stunden dazwijchen in den Strandfarren und ben von den Engländern zurudgelaffenen Baraden geschlafen. Richt heute und nicht gestern, wondern ichon seit Wochen. Rur einigemale hatte ber Tommy ben Mut, am Tage anzugreifen. Einmal verirrte fich eine Spitfire bis über die Rufte von Frantreich. Was sie hier suchte, war allen unerflärlich. Ein wahres Uebungsschiehen ber Flat begann, und nach den ersten Feuerstößen stürzte der englische Jäger ins Meer. Ein an-bermal erschien furz nach Mittag eine Bristol-Blenheim über Ostende. Der Bomber hatte noch nicht den Strand fiberflogen, als er fich inmitten bes tongentrischen Flat-feuers befand. Richt einmal mehr zum Rotabmurf feiner Bomben fand er Zeit; mit ihnen frepierte die Moschine in der Lust. Seute kommt der Feind saft nur noch bei Racht. Mit der Regeimäßigkeit der Uhr tauchen mit Eintritt der Duntelheit die erften englischen Flieger auf, und oft muß noch in ber frühen Morgenftunde ber fehte Angriff abge-Kanoniere, die Abwehr erfolgreich durchzustehen, Auch für die Hocher war es nicht leicht, das Ziel auszuhorchen, denn zu einem Orfan schwoll das Geräusch des Meeres in den riesigen Muscheln ihrer Geräte an. Sobold aber auch nur das Geräusch eines feindlichen Flugzeuges gehört wird, dann brummt und donnert es am Ranal, hallt und rollt es von der Ruste burch das Land gleich dem Getose eines sernen Bas-sersalles. Rings um die englischen Bomber trepieren die Granaten. Und so kommt der nächtliche Angreiser nie zum gezielten Bombenabwurf. Er wird immer und immer wie-der Racht für Racht zum Notadwurf gezwungen. Wahllos warf er unzählige Bomben, die klatschend in die See sielen ober in weißem Sand gerborften ober im Trummer haufen der Safenstädte noch mehr gertrummerten. Aber allen diefen Angriffen fehlt infolge unferer Glat-

abwehr die Wirfung des gezielten Abwurfes. Nicht nur ver-hindert, nicht nur vertrieben wurde der Felnd, sondern gar mander stürzte brennend zu Boden. So ichos die Flat um Oftende allein in ber letten Woche 12 Angreifer ab. Giner ichlug brennend in der Rabe des Babnhofes auf, ein anben Dunen, Die meiften aber find unter Fevericein braugen

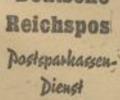
in bie Gee gefturgt.

Es fommt doch an den Tag

haben heute "amtliche polnische Areise" in Rewnork ertiart, ber ehemalige Baffagierbampfer "Chrobn", ein gang neues Motorichiff von 11 500 BRI, fei beim Ruchug ber Englander aus Rarvit von beutichen Fliegern versentt worden, Sierbei batte eine betrachtliche Ungahl von Truppen ihr Leben verloren. — Auch hieraus erfieht man wie-ber, wie bas britische Lügenministertum die wahren Berlufte bei bem "erfolgreichen Rudgug" aus Norwegen berschwiegen hat.

Bertin. Der Führer hat dem Regentichaftsraf von That, Bring Aditya Dibabha, antößlich des Geburtstages bes Königs von That (Stam) drahtlich seine Glückwünsche über-







Front und Heimat sparen mit dem Postsparbüch!

Alle sind wir heute aufs Sparen eingestellt, um in allen Lebenslagen sieher zu sein. Das Postsparbuch macht das Sparen großer und kleiner Beträge für den Sparer in der Heimat zbenso leicht und bequem wie für den Sparer an der Front! Einzahlungen und Abhebungen können bei sämtlichen Postämtern, Poststellen und Landzustellern in Großdeutschland vorgenommen werden. Selbst kleinste Pfennigbeträge können in Form von Briefmarken mit der Postsparkarte für das Postsparbuch zusammengespart werden. Wer im Felde steht, kann seine Ersparnisse mit Feldzahlkarte auf sein eigenes Postsparbuch oder auf das Postsparbuch von Angehörigen einzahlen. Deshalb ist das Postsparbuch die gegebene Sparmöglichkeit für jeden Deutschen. Gehen Sie noch heute zu Ihrem Postamt. Verlangen Sie die ausführliche "Anleitung für Postsparer" und lassen Sie sich ein Postsparbuch ausstellen.

Aus Württemberg

- Baduang. (Motorrabfahrer toblich ver-ungladi.) Der Motorrabfahrer Sermann Sagenmuller aus Lippolbameiler wollte an einer engen Strahenfielle einem Laftfraftwagen porfahren und tam babei auf ber einen Geita mit bem Ranbibein, auf ber anberen Geite mit bem Anhanger bes Laftmagens in Berührung. Er murbe von feinem Gabrzeug geichleubert und erlitt ichmere Berleitungen am gan-gen Rorper, Rurg nach feiner Einlieferung ins Areisfranten-haus ftarb ber 37jahrige Berungladte, um ben eine Witwe und mehrere Rinber tranern.

- Rottweil. (Rabfahrer gegen Berfonenmagen.) An ber Ede Schiller- und Rornerftrage fam es gu einem Jufammenftoh zwifchen einem Rabfahrer und einem Berfonentraftwagen. Der Rabfahrer murbe babei ju Boben pefdleubert und berart verleit, bag er in bas Rreisfranfenbous gebtacht werben mußte.

— Pfullingen, Rr, Rentlingen, (Betr leb nunfall.) Der bei ber Firma Gebr. Barfbardt in Pfullingen beidaf-figte verheitatete Farber Rarl Beininer brachie einen Arm in bie Majdine, wabei biefer mehrmals gebrochen wurde. Beintner wurde in bas Rreisfranfenhaus verbracht.

- Elimengen, Rr. Nalen. (Durch Gas vergif-101.) MIs Die Bewohner eines Sanfes in bet Dberen Strafe einen intenficen Gasgeruch mahrnahmen, veranlahten fie bie polizeiliche Deffnung einer verschloffenen Abahnung. murbe bie 23jahrige Rustochter, die fich allein in ber 28oh-mung befand, in der Ruche tot aufgefunden. Sie hatte fich burch Ginalmen von Gas bas Beben genommen.

Aus den Machbargauen

(1) Oberhaufen, (Gie hat lich wie ber betmge-junden.) Die 16jabrige Thea Mojd, die als vermiht gemelbet war, ist wieder heimgefehrt.

gemelbet war, ist wieder heimgelehrt.

(!) Heifersheim. (Auf dem Helmweg von der Schule totgesahren.) Ein sechsjähriger Junge hatte sich auf dem Helmweg von der Schule pum Schuh gegen den Regen die Jade über den Kopf gezogen. Das Kind bemeelte daher ein herannabendes Anto nicht, wurde übersähren und so läwer verseht, dah es am anderen Tage plard.

(!) Mideldach. (An der Strohpresse verunsglach.) Ein Zosähriger Arbeiter geriet beim Auslegen des Treibriemens in die Strohpresse, wobei ihm ein Hig abgetissen wurde. Im Kransendaus nuchte ihm das Bein die oberhald des Knies ampullert werden.

(!) Geggman, (Sauganlage mit 50 Atmos

(1) Geggenan, (Sauganlage mit 50 Atma-iphären Drud.) Die neu errichtete Gauganlage an ber Murg ermöglicht es, daß die Motoriptisse das Wasser mit 50 Atmosphären Drud in die Roberseitungen weitergeben tann. Die Streumeite ber Robre murbe baburch bis auf 40 Meier erweibert, fobag bie Brandbelampfung noch wirffamer geftaliet merben fann

genannt Bereit in (Unfall bei ber Malbarbeit.) Beim Ansbereiten ftarzte ein Baum, ber sich in die Krone eines anderen versangen hatte, unverschens so unglädlich auf einen Holzhauer, daß biefer einen schweren Oberschenkel-

(!) Badenstaden. (Die bereien im Sanatorium) Eine in einem hiefigen Sanatorium belchäftigte Köchin pahl fortgeseht Kleider und Walche. Die Sachen schäcke sie gur Berrollftändigung ihrer "Ausstener" nach Hause zum Auf-bewahmn. Gegen eine Gefängnistrase von der Monaten batte die Diebin Berufung eingelegt mit dem Erfolg, daß die Straffammer umnusche die Strafe auf vier Monate erhöhte.

Q Breiburg. (Gorthe. Mebaille fur Dr. Dit. manns.) Der Fahrer hat dem ordentlichen Professer em. Gebeimen hofrat Dr. phil. Friedrich Olimanns in Freiburg uns Antah der Bollendung leines 80. Geburtstages in Wardblang leiner wissenschaftlichen Derdienste auf dem Gebiete ber Botanit bie Goeife-Mebaille für Kunft und Willenschaft perlichen.

Hehvenheim a. d. B. (Saubanbau eingeftürzt) Am hellen Tage brach in einem Anweien in der Kürtber-straße (Weibersche Mühle) ein Neineres Zwischengebände, offender durch Unterprülung insolge ichwerer Regenaüsse, in sich ausanwen. Ju dem Andan besand sich auch der Schwei-nestall, doch konnte eine darin untergebrachte Muttersau mit ihren Jungen ohne Schaden aus den Trümmern geborgen

Erfelden. (Som naffen Tob errettet.) Beim Spielen am Altrhein fiel in der Rabe der Kähre ein Sjäh-riger Junge in die Flaten. Er war ichon zweimal unterge-taucht, als es dem Kährmann Abam Kilcher gelang, das

Rt.d gu faffen und vom ficheren Cobe bes Wetrintens gu

Opbenbeim. (Last wagen wirkt wie eine Jombe.) Beim Eindiegen in die Plaugasse kreiste ein archer Lakivagen mit Andänger die Toreinsabet des Kellerschen Hanisted, wobel die vordere Hanismand aum Einkurz gedracht wurde. Da auch Innenivände mitgerissen wurden, fülrzte der gange Seitenflügel in sich ausammen und begrub die Zimmermöbel unter feinen Trümmern. Gläcklickerweise dielt sich niemand in den in Mitsedenschaft gezogenen Bohnraumen aus, so daß der Unsall mit Sachschen abging.

Oberdeutiche Reglerprivilege Sie hatten ihr eigenes Reglergericht und brauchten feine Steuern ju jablen.

Das oberbeutsche Rehlerrecht susie auf einem Privilez bes beutschen Raisers Sigismund, das, seinerseits wieder eine Bestätigung allever Privilege darstellend, Richte und Pflichten der Rehlet sestiehte. Ju Ronstanz am Wittwoch nach Johannistag 1415, also während des Konstanzer Lonzile, bestätigte Kaiser Sigismund den Keisern alle Freiheiten, Rechle und Rechtsgewohnheiten: Riemand burfe biefes Sandwert - auger er habe es als valerliches Etbe - treiben ober taufen ohne ber Rohler Einwilligung, bie auch bann vam Sandwert eingehalt werben muffe, wenn bie Runigsede (Ronigsegg), benen bie Bebenfchaft über bie Handwerksrechte gusteht, es an jemanden verleihen wollen. Wenn einer der Rehler widerrechtlich gesangengenommen wird, sollen ihm die von Runigsede zu hülfe kommen. Rehler unterstehen in erster Linie dem Rehlergericht. Auf Begebren übernehmen die von Runigsede bas Schieberichteramt, Dufür bezahlt ihnen feber Refter fahrlich fechs Pfennige Dufat bezahlt ihnen seber Rester sahren sechs Piennige und soll vierzehn Tage auf eigene Kosten bienen und mitziehen, wenn die von Annigsede in eigener Sache ausziehen; bagegen und ihn der Kebensberr verfähligen, wenn die Hülfe ber Ressier auf weitere vierzehn Tage verlangt würde. Gericht soll gehalten werden, wo die Resser, nicht die von Aunigsede, es wünschen. Stener darf den Restern nicht auferlegt werden. Schließlich beslehtt noch der Reiser allen Untertanen, die Resser dei Strafe von zehn Mark lotigen Gelben an ihren Rechter die Strafe von zehn Mark lotigen Golbes an ihren Rechten nicht ju beeintrachtigen.

Ein gleiches Briviteg ethieten bie ste hier und seup. forichmiebe, bie zwiichen bem Sauenftein und bem Sage-nauer Forit, ben Bogeien und bem Schwarzwald anfalig waren. Lebenstecht und Lebensverpflichtung befagen bier bie Ebeln von Ratfambanfen im Elfag. Ihnen hatten bie Reff-ler im Ratfall mit ihrem Beib zu bienen und "Schloft, Stabt und Geste" viergebn Tage lang ju verfeibigen. Bebensful-blaung und Rehiergericht unter ben Lebensbern fanden alljahrlich zu Breisach unter bei Legensgelen janoch all-jahrlich zu Breisach am Sonntag vor St. Marganthentag, anfangs Juli, kutt. Sitte und Brauch machen wahrschein-lich, daß der Tag ahnlich ablief wie der "Pfeisertag" der "varenden Late" in Ranvoltsweiler.

Bie aber famen bie Reffler ju einem eigenen Recht? Als im späten Mitielalter die Rechtsverhaltnisse geordneter, Rechte und Pflichten des einzelnen gegen die Allgemeinheit genon abgegrenzt und in seite Formen gestagt wurden, die handwerklichen und gewerblichen Berbände ihre Sahungen ausbauten und für jeden ein Bertreter für Recht und Sitte da war, blieben augerhalb der seiten Berbände des Würgertums, der Forigdeit, der Junft und der Keiterarchie die nicht pollig selhasten, die "fahren Berbände Leute". Aber auch völlig selhaften, bie "sabrenden Leute". Aber auch für sie, die sich auf der alten Böllerstraße am Rhein gabieelch lerumtrieben, bestand die Rotwendigkeit eines Jusammenhaltes, einer zunstmäßigen Bereinigung, die eines Repränenhaltes, einer zunstmanigen Werenigung, die eines Reihen beburfie und eines Mittelpunktes nicht entbehren konnte. So wurden die Ferren von Kappolistein "Konige" über die Fahrenben, die Ebeln von Natsamhausen Arhiertdnige, und so bekam Breisach seinen Junit., Gerichtes und Festag der Keiser, die zwischen dem Hauenstein und dem Hattag der Keister, die zwischen dem Hauenstein und dem Sahnenver Forst, zwischen dem Abgesen und dem Gehwarzwald sehhaft und fahrende und ihr Kandmert betrieben. ,fahrenb" qualeich ihr Sanbwert befrieben.

Die Macht bes Rehler bundes mar noch im 16. Jahrbundert jo groß, daß jeder Rehler, der lich einem Urteil, das der Breijacher Kehlertag ausgesprocken, nicht fügte, das Gebiet des Bundes verlassen mußte. Rach dem Dreißiglährigen Krieg kam die Macht der Edeln von Kaisamhausen ins Wanten, und im 18. Jahrhundert siel der Bund vollends auseinander. Mit dem Erstarken der Staatsgewalt war der Edelmann nicht mehr imstande, seine Gerickschaftelt wit Amsondens von Amsonasmitteln durch Gerichtsbarkeit mit Anwendung von Zwangsmitteln burch-zuführen. Die anfange fehr zwedmähige Einrichtung hatte fich überkeht und fiel barum ber Bergangenheit anheim.

Gu marschiert in Gtrafburg CH. Obergeuppenführer Lubin und Rreisleiter Dr. Feltfchafprachen im Gangerbars.

NSG. Im großen Caal bes Cangerhauses in Straf burg fant bie erfit Rundgebung ber SA. ftatt, in beren Wit telpunft Ansprachen bes Fahrers ber GA-Gruppe Cubweft, SH. Dergeuppenführer Bubin, und bes Strafburger Rreis-leiters Dr. Fritig finnben. Beibe Rebner unterfiriden in ihren Musführungen Ginn und Aufgaben ber Gal., Die in einer Zeit, als Dentich'and ohnmächtig am Boben lan, ben Begriff bes politifcen Golbaten verforperte und bereit fampferifder Gelft Combol bes Glaubeng, ber Treue und ber Ranntabichaft ift. Bum erftenmal marichierten in Straff-burg Sturmabieilungen Abolf Sitfers. EM-Manner aus Rebl, aus bem Sananerland, trugen ihre Cianbarte, bie einft ber Fahrer weihte und ihre alteften Sturmfahnen in ben großen Caal bes Gangerhaufes, ber bis jum lehten Plat gefüllt mar. Ueber 2000 Manner aus ber alten beutiden Stadt Strabburg, ehemalige Golbaten ber alten beutigen Armee bes großen Krieges, Die vor einem Jahr gur Waffe greifen mußten, um für volfofrembe Intereffen gegen ihre eigenen Blutebraber jum Rampf antraten, maren

Die Gu. Mannet aus bem Sanauerland, bie am Mittmodabend ber Strafburger Bevolferung bie GM. in ihrer auheren Erscheinungsform zeigten, waren ju einem gro-hen Tell alto Marschierer, Manner, die bereits Jahre vor bet Machtergreifung Abolf Sitters und seiner Bewegung bas Braunhemb trugen und Stadt für Stadt und Dorf für Dorf im Babnerland für bie nationalfogialfitifche Bewegung eroberien. Sie haben an biefem Albend eine ihrer schönigen und stolzesten Stunden erlebt. Die haben die Strahöurger Beodlierung mit jenem Glauben erfüllt, der Jubegriff ihres Rampfes ist, mit dem Glauben an den Hühret und seine großdeutsche Mission. Rach dem Cinnarisch der Su-Stan-darte Rehl und der zwei ältesten Surmsachnen des Handusten landes erdfinete Su-Oberführer Do er die Betjanmilung und begrößte mit den Strahburger Mönner und den Gallen und begrafte mit ben Strafburger Mannern und ben Galten befonbere berglich bie fünftige Strafburper Gu., Manner, bie im meihen Bemb mit ber Safenfrengbinbe am Mrm binter ben Stanbarten in ben Gaal marichiert

Rreisleiter Dr. Fritsch erinnerte in seiner Anprache an bas Berjailler Schandbiftat und an jene trüben Zeiten ber beutschen Ohumacht, in benen ber Fahrer erstmals fein "Deutschand erwache!" bem beutschen Bolt zurief. In biefer Zeit entstand ber Begriff bes politischen Goldatentums und Jeit entstand ber Begtiff des politischen Solvatentums und jener SA-Geift des Glaubens, der Treue und des Gehotlams, der am 30. Januar 1933 den Sieg über die inneren Beinde des Reiches davantrug. Wir alle, to rief Areisleiter Dr. Fritisch aus, tragen den Geift der alten SA, in uns, und unser Munsch ist es, daß dieser kampferische Geist für immer hier in Straftburg einzehen möge.

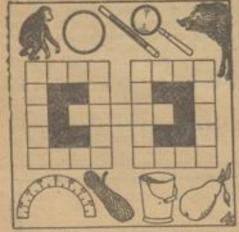
Obergruppensührer Ludin erinperte an die Jahre des Kampses um die Macht in Deutschland, die zu den schaften im Leben eines seden SA. Mannes zählen. Abolf Kitter hat seinen Staat auf den Geren der Deutschen Men.

Sitler hat seinen Staat auf ben Herzen ber beutichen Men-ichen gegrundet, und beshalb gehoten ihm auch alle beutschen Bergen. Wenn ber Führer seinen SA-Rameraben gurief: Miles was ich bin, bin ich burch Euch und alles was Ihr seid, seld Ihr durch nicht, so ist damit die stolze Tradition der Su. und zugleich ihre ewige Aufgabe umrissen.

Gin wenig befannter Diaffenpitz.

Für die Ausnühung unserer Waldschäfte tommen in erster Linie biesenigen Bilgarien in Betracht, welche überhaupt mit einem Giftpilz nicht zu verwechseln sind. Ein solcher Bilz ist die Totentrompete. Ihr unbeimilder Name sollte besser in Bilgtrompete umgetauft werben. Sie ist ein vorzäglicher Speisepilz, ber sich sowohl für die Frischwerarbeitung eignet, genau so wie auch zum Arodnen, für die Herstellung von Bilgvulver und von Pilgwürze. Ju Ende des Sommers und im Herbit ist dieser Pilz, der salt überhaupt nicht verwechseit werden kann, massendat, oft torbwelse in unseren Laudwähdern anzutrossen. Er lieht wie ein keines grantschapen und Anders ein lieines grauschwarzes Füllhorn aus. Innen- und Anhen-leite sind glatt. Die Totentrompete kann die ungefähr 10 cm hoch werden. Im Gegensah zu den Röhten- und Blätterpil-zen erfordert die Totentrompete wegen ihrer glatten Oberflache fast feinerlei Bugarbeit. Der anhaftende Erbieil bes Stielgrundes with abgeschnitten. Die Pilge werben bann fleingeschnitten und gewaschen, wotauf fle jur Zubereitung fertig linb.

Alluftriertes Rreugwortratfel



Die in die waagerechten und lenfrechten Beider-Reiben eingutragenden Borter lind and den bilblichen Barftellungen zu erraten. Die Worter ber wangerechten Reihen find iv bem oberen, die der fenfrechten in dem unte

Die nleiche Bittelfilbe.

an a be bo em lang lud ma ne ne nu o rich to rus fe fis fter fit ter thuft.

Ans vorstehenden Wellen find 11 drei-filbige Wärter zu bilden, die famtlich die gleiche Mittelfilbe haben. Die Anfangsbuch finden dieler Wärter ergeben, richtin gewoh-net, eine Märchengestalt.

Beinchefartenentfel. Ernft Miet - Schanbau.

Eber bie Buchftaben auf vorfiebenber Be fachetarte richtig umftellt, erhält ein ansehn-

Gilbenratfel.

ben - ber - bis - di - e - e - e - e - e - e - fer - frag - ge - go - t - ing - ir - fa - lau - le - le - le - ll - ll man - men - ni - phi - ri - fche - fchla - fdu - fie - tan - ter - te - tel - trau viel - wer.

Ans vorstehenden 41 Silben find 13 Börter zu bilden, deren Anfangsbuchstaben, von
oben nach unten, und deren dritte Buchstaben, von unten nach oben gelesen, ein Sprichwort ergeben. Die einzelnen Wörter be-

11. nordisches Marderraubtier, 2. Gewürz, Unterrichtsanftalt, 4. Saiteninstrument Blume, 6. Laubbaum, 7. Schneeleopard, fübamerkanische Republik, 9. Schnetterling. 10, griech. muth. Franengefialt. 11. Ragetier, 12. Tang. 13. Beibelraut, (ü = uc).

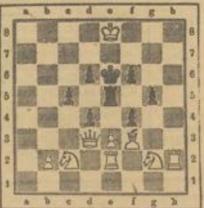
Buchftabenratiel.

Aendere bas "u" einer Stadt — Im Bogtland wirft du fie finden — Um in "t", und es wird bann ein Dichter ent-

Bilberentiel.



Schachaufgabe



Beift giebt und fest mit bem gweiten guge matt

- Das bertipfelte Sprichtvort. n grur mrs brugt litn nos gts

In vorsiehender Buchflabeureibe die unt Dittaute aufweift, fehien die Gefistiaute. Man ergange diefe. Die Bolung ergibt ein

Silbenratiel.

a - a - ar - ben - ben - bres - bns - e e - en - fi - gen - bes - bots - bn - in - jas - tel - la - lan - li - ma - min - min - mor - ne - be - jar - jen- to - ta - te - te - ter - ur.

Und porftebenben 33 Gilben finb 14 238r-ter gu bilben, beren erfte und vierte Buchftaben, bon oben nach unten gelefen. Sprichwort ergeben. Die einzelnen Worter be-

1. Sotbat, 2. Mabdenname, 3. Mufffinften-ment, 4. Wandbelleidung, 5. german. Deerfüh-ree, 6. Rachtomme, 7. Stadt in Bulgarien.

8. Bijanze, O. Tageszeit, 10. Belenchtungs-förper, 11. Holzart, 12. Strom in Affici, 13. deutsche Stadt, 14. german. Voltsstamm.

Muagramm.

Durch Borgellan ift eine Stadt befannt, Ja, weit berühmt ihr gutes Jabrifat; Beränderst du der Ramenszeichen Stand, Ericbeint die Rächerin ber bojen Tat.

Auflöfungen aus boriger Rummer: Schachaufgabe: 1. De8-b8, beliebig, 2. Gob fest burch entiprechenbes Abgugsichach

Rufammenlenanigabe: allerart, miggeftalt, riefenhaft, ichamrot, icheitrecht, fictbar, formqweise, tonios. Kopfwechfelratiel: Gasse, Kasse, Maffe, Raffe, Saffe, Taffe,

Fehlaufgabe: Camera, Dinega, Ro-med, Tramelan, Almenau, Remefis, Amethyft - Cortina.

Dentfportaufgabe: Bor vier Jahren toar ber bund acht Sabre, jeht ift er givoll

Jiluftriertes Kreugivorträtielt PBnagerecht: Komm. Jehn, Aufel, Sage, Gurt. Senfrecht: Krebs, Mappe, Zwerg, Rogat. Ju biefer Reibeniolge find die Wörter ein-

Bild arratiet: Wenn man Großes be-

Silbenratiel; Durch Betrug erliftet, ift noch nicht gewonnen. – 1. Dementi, 2. Urn-nus 3. Regiment, 4. Chinin, 5. Bolevo, 6. Eftrich, 7. Turmain, 8. Pienzt, 9. Umbruch 10. Grimbart 11. Einstellung, 12. Abapiodie, 13. Leiftische 14. Allo, 15. Sensation, 16. Durch dam 17. Eisbiume, 18. Zausschen.

Buff wech iet: Bos, Melac, Schut, Schan, Deit, Bler, Bose, Schalt, Ruber, Spren, Erb but Bale Ariten. — Schufrefruien.

Neues aus aller Welt

** Auf der Dienbant bom Blit getroffen. Babrend eines Gemitters lag der Urlauber Ludmig Greiner in Schwarzens berg (Baber, Ditmarf) auf der Ofenbant. Blöglich guckte ein Blightrabi durch das Fenfter bes Oberftodes in die Bohnftube, zertrilmmerte einen Spiegel und fuhr dann Greiner über den Abroere to daß bessen Rieiber au brennen begannen. Der betäubte Mann wurde von feinem Bruder mit Boffer begoffen und mußte bann mit schweren Brand-wunden ins Kranfenhaus verbracht werden.

vo Blit bem Ropf im Baffer tot aufgefunden, Jahre alte Maurer Dionds Svihlberger von Hankoch war, wie allieglich, in den Morgenstunden nach Ameredd, wo er beim Betonieren der dortigen Bride beschäftlat von, gegangen, Als furze Kit später ein Auslieber ebenfalls dort einiral, send er Spislberger mit dem Kohl voran im Walfer steckend vor. Er zog ihn sofort aus dem Palier, doch war er

od Er fand nur noch die tote Mutter. Im 67. Lebendjabr berichied in Mitteinenfunch (Schmaben) die Rentnerswitten Biftoria Egger. Gin tragiford Gelchick wollte est. daß fie wenige Augendilde vor dem Eintreifen ihres in Urland femmenden Sohnes ans dem Leben ichied.

** Schmaly breunt in ber Winne, Mabrend bie Arbeitersebeien Kasberger in Ikamperst ei mit dem Kochen am derd beschäftigt war sina blöhilig das Schwals in der Klaumen an Die Flammen ergeisten sofort die Kleider und die Hanne an Die Flammen ergeisten kofort die Kleider und die Hanne der Kraufenhans nach Obernsell verdracht werden muste. Kach wenigen Stunden in fie an ihren Verlehumaen

** Bom Blit erichlagen. Bet einem über die Genend des ebemaligen Grenzfammes dei Phillipdreut (Baber, Offmark) niedergegangenen Gemitter traf ein Blit die gerade auf der Heimfahrt begriffene in den 60er Jahren fiedende Land-wirtsebefran Anna Baulus und tötete fie sowie dies beiden Kilde die an den Wagen gestannt waren.

Sibe die an den Wagen gesbannt waren.

** Sich seibst verstimmelt Vom Prissburger Landgericht wurde din A. Juli der 35 Jahre alse Josés Mathis an einem Jahr drei Monaten Juhlband verneteilt. Der Angeslagte batte sich im September 1988 det zwei Keitschriften gegen Musall verstigert. Am 14 Abril ternute er sich mit einem Beildieb einem Jehrfünger ab und fänschte dann einem Artriebunnfall vor. Es konnte ihm aber einvandirei nachgewiesen werden, daß es sich um eine versähliche Selbstrestimmelnug handelte. Matdis, der seit vielen Jahren auf einer Roblengrube tätig ist, daste bereits im Jahren auf deiner Roblengrube tätig ist, daste bereits im Jahre 1928 das Endahlied sinns rechten Vannens und zehn Jahre für das Endahlied sinns rechten Vannens und zehn Jahre höfier das Endalied seines Mittellingers eingebischt. Es ist durchaus anzunehmen, daß er sich auch diese Verführunglungen seiner habe der besten und Kenden lang Rennsenen Kalle hatte er zu Unrecht ihm Wochen lang Rennsenseld bezogen. Das Urfell wurde ieht vom Archesgericht bestiften.

** Britifder Zanter auf Riff aufgelaufen. Madau Rabio melbet, bag ber britifche Tanter "Juremore" (4008 BRT), ber infolge eines Sturmes nabe ber Anticofii-Infel im St. Lawrence-Golf auf ein Riff aufgefaufen fet. Silferuse aus-

** Bluttat auf weffallichem Butebuf. In der Racht bat fich auf bem Sofe bes Gutsbeftbere Schulge Lobne in ber Gemeinde Läbne bei Soeft eine ichwere Bluttat ereignet. Dort verlette ber Entsbesitzer ben 29 Jahre alten Sans Sastichet burch einen Bauchichuft so schwer, daß er fineb. Der Tere wurde leftgenommen. Er gibt an, in Rofwelte gehandelt au baben.

Sadunglid in Blünchen, In einem Hause an ber Waissenbausfrase in München exeignete fich ein Gasunglick. Die Ferkeursgaftin Ludahn ist in ihrer Wohnung im Erdgeschoft tot ausgefunden worden. Sie hatte sich selbst mit Gaddergistet. Das Gas drang auch in den ersten Stock und vergistete der Berkanen: eine 46 Jahre alte Aonfünstlerögatin und ihr 18 jähriges Kind sowie ein fünf Monate altes Anschwissenstein.

** Schwerverbrecher hingerichtet. Der 25 Jahre alte Josef Kaliner aus Dörflas bei Kunfliebet ist bingerichtet worden, den das Sondergericht in Rürnberg wegen verfuch-ten Wordes als Gewaltverbrecher zum Tode verurtellt hatte. Kaliner dat dei einem mißglästen Ausbrucksverluch aus dem Gefänguis einen Auflichtsbeamten niedergeichlagen und

Der "loftbare Tee" der Jigennerin. Das Amtögericht in Solingen-Ohligs verurteilte eine Zigennerin wegen Betrugs zu einer Gefängnisstrase von sechs Wocken. Tie schwarzbaarige Tochter der Busta hatte estwieder einmat verstanden, allzu leichtgländigen Franen völlsta wertsless Grünjutter als "fostbaren Tee", der allen Kransbeiten den Garaus machte anzudrehen, und zwar zu einem Ereis von

Theater und Film

Reuenbürg, 20: September. Omnibusberfebr jum Befuch bes Bforgbrimer Stadtthenters

Auch in Ariegogeiten wird ben Theaterfreunden Renenburgs ber regelmäßige Befuch ber Musmartigen-Blaymiete bes Bforgheimer Stadtibeaters ermöglicht. Im vergangenen Rriegswinter machten 76 Berfonen bon bier bon biefer Ginrichtung Gebrauch. Gie waren begeiftert und freiten fich bon elner Borftellung auf die andere.

Rachbem die behördliche Genehmigung eriellt ift, werden bie Omnibusfahrten auch beuer wieber in regelmäßigen Beiträumen von 14 Togen jeweils Montage, erftmals am 7. Ob tober, durchgeführt. Die Platmiete wird auf 15 ober 20 Borftellungen abgefchloffen. Ieber Platmieter erhalt eine Stammtarte auf feinen Ramen. Der Sipplay ift immer berelbe. Die Begablung erfolgt in Raten von jeweils brei Borftellungen. In Ansnahmefällen tann and noch mehr entgegengefommen werben. Stammfarte und Sipplahanrecht im Omnibus find übertragbar auf andere Berjonen. Der Stammfarteninhaber ift aber für bie plinfilice Entrichtung ber Raten berantworilich. Mus irgendwelchen Grunben nicht befuchte Borftellungen muffen felbswerftanblich bezahlt werden, auch der Omnibusfahrpreis. Rur bei Ginberufungen und anderen Gallen höherer Gewalt werben bie Rarten zurudgenommen, wenn es bem Inhaber nicht gelungen fein follte, einen anderen Dauerabnehmer gu finden.

Die Borftellungen beginnen vorläufig um 19.30 Uhr. Die Abfahrt der Omnibuffe erfolgt um 19.00 Uhr vom Martiplay and. Stammfarten Inhabern von Schwann und bon ber Bilbelmshobe ift Gelegenheit geboten, von Schwann ober bom Begirfofrantenhans aus mitgufahren, ba ein Bagen in Schwann ftationiert ift. Auf ber Rudfahrt besteben Dieselben Ausstelgmöglichkeiten. Die Rudsahrt erfolgt beuer mit allen brei Wagen gleich nach Theaterfoling ohne längeren Aufenthalt in Bforgheim. Innerhalb Neuenburgs be-fteben Ansfteigmöglichfeiten am Engring, auf bem Markiplah und beim Gabbahnhof, fodağ jedermann beinabe vord Saus geführt wird.

Um einen rafchen Ueberblid über bie Gesamtbesuchersahl zu erhalten, empfiehlt fich eine fofortige Anmelbung. Ein Bagen ift fcon bon ben feitberigen Blabmietern befett. Butellung ber Rarten erfolgt in ber Reibenfolge ber Unmelbungen. Wenn die fesistehende Bahl ber Omnibusplate erreicht ist, können weitere Anmelbungen nicht mehr berindfichtigt werben.

Geboten werben in fortlaufenbem Wechfel Schaufpiele, Opern und Operetten. Bei ber erften Borftellung am 7. 10. feben wir Frang Lebars Oberette: "Zigennerliebe"

(63 mare gu munichen, baf bon ber fich nun bietenben günstigen Gelegenheit recht zahlreich Gebrauch gemacht würde. nachdem dant bem Entgegentommen aller maggebenben Stels len bie gabrien Birflichfeit werben.



Rurfaal. Lichtipiele Bilbbad

Gin Biener Luftfpielfilm - Relegewochenichau Beiprogramm

Bum Wochenende gelangt in den Rurfaal-Lichtspielen ber brachtige Stimmungefilm "Meine Tochter lebt in Wien" gur Borführung. Das Stud wurde im iconen Bien unter ber Leitung von E. B. Erno gebreht und fplegelt in feinen 2000 Deter-Bilbftreifen echt Biener Sumor und Lebensfrenbe wider. Eine fofiliche und amitfante Romobie ber Berwechslungen um einen falfchen Schwiegervater fieht im Mittelpunft der Sandlungen, wobei natürlich die Liebe ebenfalls eine wichtige Rolle fpielt. Anberthalb Stunden folgt man mit Spannung dem turbulenten Spiel, in bem ftrablende Beiterkeit und leichtfinniger Uebermut triumphieren. Es waren aber auch ausgefuchte Biener Luftfpiel-Sbeglaliften, die diefen herrlichen Film der Berwechstungen und Miffberftundniffe foufen. In der hauptrolle als falfcher Schwieger: bater feben wir Saus Mofer, ber vom feinften Win ber Romodie bis jum tollften Mit ber Burleste feine nunachabms liche Komif wirfen lößt. In feinem andern Mofer-Film ift fo biel Scharm, fo biel mitreifenber Lebensobtimismus ent. halten als in biefem Biener Luftspielfilm. Mit großartigem Ronnen fpielt die reigende Wiener Schaufpielerin Gifriebe Datig die Molle ale ungeratenes Tochterchen, bas Bater Florian (Sans Mofer) viele Sorgen bereitet. Sans Olben, ber befannte Charafterfünftler in gabireichen Filmen, fpiglt bie Rolle des Schwiegersohnes. Die weiteren wichtigen Rollen werden von Charlotte Dandert, Bedwig Bleibiren, Anni Rofar und Dorit Rrepoler mit großem Roanen gefpielt. Reichhaltig ift wieder ber Bilbbericht ber Ufa-Rriegs. wochenschan. Wir feben Bilber and bem Gefcheben ber Gegen. wart. Und wieder am intereffenteften find die Bilbberichte ber BR. Manner bon ben erfolgreichen Bombenflügen gegen England, von den italienischen Bombenangriffen auf englifche Schiffe im Mittelmeer u. a. m.

Deitschriften

"Stuttgarter Leben"

bringt Beft 9 in ber gewohnten ichonen angeren Anfmachung beraus. In einem burch reigende Rinderbilber iffistrierten Luffas werben die Frenden der Ettern an der Entwicklung ihrer Rinber auf eine recht intereffante Weife bargeftellt. In ber Beröffentlichungsfolge Städte ichmabischer Runft und Anltur erscheint biesmal ein ausführlicher, wirfungsvoll bebilberter Auffat über Mottweil. Die vorbilblichen Leiftuns gen ber württembergifchen Solbaten im Zelbgug 1870/71 merden burch Beröffentlichung eines Briefes bes preußischen Generals von Obernit, der damals die Birttemberger foms mandierte, aufgezeigt. Die Beit Herzog Karl Engens, die burch ben Schiller-Gilm, ber in einem gweiseitigen Artifel mit Szenenbildeen besprochen wird, wieder lebendig wurde, wird febr eingebend in einem Auffat "Rarl Eugen und fein Sobenheim" behandelt. Meifterleiftungen bes murttembergifden Runfthandwerfs, Die auf ber Mailander Triennale ausgezeichnet wurden, werden ebenfalls in einem mehrfeitigen Auffat gezeigt und besprochen. Mehrere Seiten modifcher Anregungen für unfere Damen, Ergählungen und Betrachtungen towie eine Angabl Bilber von Neuvermählten runden ben Inhalt bes gut gelitugenen Deftes ab. Berlag Rern & Co., Siniigart.

So geht der Sommer wieder ...

So geht ber Sommer wieber: Gin feifer Rofenbuft, Ein Connenftrahl, ein mitber. Gin Weinen in ber Luft ...

Und bis wir recht verfiehen. Wie fcmer ber Abichieb fel. Schlich er auf leifen Beben Schon längst an und vorbeil

Der Commer nimmt viel Cehnen, Benn er fo leife flieht, Die Rosen all, die schönen, Und - ein Stud Conne mit.

Mariha Berthold.



Orbeber-Rechtschutz : Deuticher Ramun-Derlag voren, C. Gnorricht, Rud Sachia (bildhere)

Ich muß ihn ausweinen laffen, bentt Monita ergeben, aber innerlich frob und befreit, daß fie bie Rraft aufbrachte, alle Grunde und Sintergrunde aufzudeden. Sie ftreicht über bas Haar bes jungen Panfrag, fpricht gang leife dabel und rudt den toten Jatob Haller in ein helles Licht, bamit ber Cobn ibn fo in feinem Gergen behalte, wie er ibn fannte und liebte.

Erft als fie mertt, daß Bantrag gu meinen aufhart, wird fle ftill. Gie umfaßt ihn mit beiden Urmen und bebt ibn hoch, nimmt fein Geficht in die Hande und ichaut ibn fest an. Run wirst du doch begreifen, daß ich nicht anders han-

bein fonnte. Und - nicht mabr, Banfrag, bu wirft febr

Bantrag ift irgendwie tief erfaßt von ber Große biefer Frau, die fo fill und Maglos ein großes Leid gefragen hat. Er nicht nur gu ihrer Frage.

Best fliegt ein meiches, munbervoll gelöftes Bacheln um ihren Mund. Ihre Bunde gleiten fanft über feine Wangen, bis gu ben Buchten ber Schlöfen. Dann fußt fie ihn, fußt in ihm ben toten Jafab Saller nach zwangig Jahren wieber.

Muf den Mund tugt fie ihn.

Panfrag wendet fich ichweigend um und taumelt davon. Monita bleibt noch fteben, bis fich feine Schritte in ber Dunkelheit verlieren. Dann geht fie leife ins Saus. Mus ben Rigen ber Stubentfire ichimmert Bicht. Ginen Mugenblid bleibt Monifa horchend fieben. Mit leifer, gitternder Stimme erzählt ber alte Duch ber jungen Beni von ber großen Liebe threr Mutter vor zwanzig Jahren.

Das ärgfte muß fie ja jest icon miffen, benft Monita, und geht lelle über die Stiege hinauf in ibre Rammer

Murmein. Dann wird es ftill, und eine Weife barauf öffnet fich die Kammerture. Bevi fommt herein mit ber brennenben Rerge. Monita ichließt die Mugen und ftellt fich ichlafend, denn fie hat Angft, es konnte nun neuerdings ein Fragen anheben. Berftohlen, nur burch einen Spalt ber Mugen beerachtet fie ihr Rind. Bevis Geficht, vom Kerzenlicht imruhig umgudt, ift von einer buntlen Schmerzhaftigfeit umichattet. Es dauert lange, bis fle fich entfleibet hat. Und jest - jest nimmt fie die Rerze wieder zur Sand, bewegt fich auf leifen Sohlen auf ber Mutter Bett zu. Gang ftill und unbeweglich fteht fie davor, vertieft fich in bas ichlafende Beficht. Und wenn Monifa jeht die Mugen geoffnet batte, murbe fie feben fonnen, wie ber Bliff ihres Rindes voll unendfichem Mitfeib auf ihr ruht. Weber Born ober Gram ift in ihr und fie fann nun jo vieles verstehen, auch bas, marum ber Sagemiller fie broben im Bofd fuffen mußte, bevor er gum Sterben ging.

"Einmal mußt mich noch reden laffen mit bem Banfrax" fluftert Bevi felfe, als mußte fie, bag die Mutter fie bort "Rur einmal noch, bamit auch er nicht ichlecht von die benft."

Dann tappt fie gu ihrem Bett gurlid und lofcht die Rerge aus. Aber fie liegt hellmach, bis in die Morgenstunden. Wer batte auch ichlafen fonnen, nach diefem Schweren bes beutigen Tages. Warme und murzige Quit ftromt vom Tann berüber burch bas geöffnete Fenfter. Gin paar Sterne find in ihrem Blidfeld, und allmählich füngt Bebi an, ihre Gedanten por fich binguftellen. Wie foll bas nun in Jufunft merben? Co viel fie fich auch anftrengt, ein floren Bild zu erhalten, es will ihr nicht recht gelingen. Rur an eines muß fie immerau benten. Und fie faltet in Dantbarfeit bie Sinbe mie gu einem Bebet, daß in ihrem Beifammenfein mit dem Banfrag niemals die leite Forberung geftanden hat. Muffer ein paac Riffen gur Abendzeit mar nichts gemejen, und es fieht nirgende geschrieben, daß man den Bruder nicht fiffen barf.

Endlich ichtaft fle doch ein, und Monita, die barauf gemartet hat, ftoft einen borbaren Geufger aus. Drunten im Sof beginnt fich ein Sahn au rühren. Gleich barauf wird es

Bon der Stube berauf bringt noch inuner bas eintonige | in der Knechtefammer nebenan lebendig. Bor den Fenstern wird es grau. Der neue Tag beginnt.

> Wochen und Monate vergeben. Das heu ift eingebracht, bas Korn wird reif und senft die Ahren immer fiefer. Mies geht unerbittlich nach dem Befeg ber Ratur vor fich. Und fo mie die Zeit alles zu seiner Zeit geduldig wachsen und reifen läßt, was der Erde anvertrant ist, so lindert fie auf ihre Beife auch das Leid der Menichen.

> Das, moruber man einmal glaubte gusammengubrechen ober gar fterben zu muffen, bas überbrudt und glattet bie Beit auf eine fo munberbare Beife, daß man es anjangs gar nicht mertt. Muf einmal aber fühlt man, baß fich ein Stein von ber Seele gemalat hat. Man tragt bie Stirne wieber bober, und an Stelle ber ichiaflofen Rachte treten Traume pon munberfamer Schönbelt.

Die erfte Zeit ift es mohl ichmer filr die beiben Liebenden, fich gurechtzufinden in ber Tiefe, in die fie von den ftolgen Binnen ihrer Butunftsichtöffer fo jah geschleudert werden. Aber dann beben fie fich langfam gegenseltig beraul, bis fie mieber auf bem festen Boden ber Birflichteit fieben. Und als fie fich dann einmal über alles aussprechen, gang ungehindert und ohne jede Scheu, betrachtet eine bas andere mohl noch mit ben Mugen ber Biebe, aber biefe Biebe ift anbere geworden. Es ift feine Bebrudung mehr ba, teine Rot und ja ungeftilmes Schlagen ber Herzen. Sie wiffen das Gefet zwifchen fich. Und wenn es auch ein heimliches ift, ben Mugen ber Offentlichfeit gegenüber, für bie beiben hat es elnen beinahe prideinden Reig, ein fo großes Geheimnis für fich zu haben.

Das Leib, bas fich einmal über fie gefentt hatte, bebt langiam die grauen Tiicher und zieht fich von ihnen hinmeg. Schliefilich feben fie wirflich ineinander nur mehr die beimfichen Geldwifter und ihre Bergen werden fo leicht und frei babei, als mare niemals etwas anderes zwifden ihnen gewefen. (Bortlehung tolat)

Die "Herren" der Insel

Engländer und Juden auf Malta / Die Opfer britischer "Kolonisation"

In Gibraltar leben hauptfächlich Spanier, auf der Jusel Enpern, dem östlichen englischen Piratennest im Mittelmeer, leben Griechen und auf Malta Italiener. In allen drei Fällen versucht England, sein schlechtes Gewissen zu verdergen und durch immer färfere Gewaltmasnahmen seinen widerrechtlichen Bestig transpsaft zu halten. Auf Malta wurde 1933 die Bersassung aufgehoben. Drei Jahre später degradierte man die Insel zur britischen Krontolonie. Deute, nach dem Eintritt Italiens in den Krieg, ist Malta als strategische Bastion Englands im Mittelmeer weitgehend ausgeschaftet.



m Jahre 1798 raubten bie Englander Malta und ein Jahr fpater verpflichteten fie fich im Frieden zu Amtens, die Infel dem rechtmäßigen Besither gurftägugeben. Diese Berpflichtung blieb eine Gefte, wie alle Berpflichtungen, bie England übernimmt. Co murbe auch bas Bersprechen, den Bewohnern ihre Rechte, Freiheiten und Religion zu sichern, niemals ersüllt. Die rein italienische Bewölferung war niemals so rechtlos wie jeht, seit sie durch die Erstärung Malias zur Krontolonie auf die geleiche Fruse gestellt werden ist mie die Beger gleiche Stufe geftellt worben ift wie bie Reger

hundert Jabre hindurch fummerte fich über-baupt niemand um das Schicffal der Unter-bruckten. Erft als Muffolini die Macht in Italien übernahm, ersuhr die Welt, daß die Bewohner der "gut britischen" Insel Malia gar keine Engländer waren, sondern Italiener, und daß diese Bevölkerung überhaupt keine Rechte hatte. Die ossitzelle Sprache war Englisch. Eine Schule, in der die englische Sprache geiehrt wurde, gad es aber nicht — vielleicht wuste man, daß diese Schule nie Julauf haben würde, und ersbarte sich also die Rübe ibrer wurde, und erfparte fich alfo bie Dube ihrer Gründung. Angespornt durch das Interesse Mussolinis tümmerte sich dann die Bollsvertretung der Insel um die Schulfrage. Und da in diesem "Parlament" die Walteser durch Maßnahmen ber Briten in ber Minderheit gehalten wurben und bie ausschlaggebenbe Stimme im Berwaltungerat beim Converneur lag, entichied fich bie "Bolfevertretung" für bie Ginführung englischer Schulen, Italienisch wurde als "Frembsprache" jugelaffen. Das war einer ber letten Streiche ber britifchen herren auf Malta.

Die maltefifche Bevölterung bat feit vielen Jahrzehnten die Befreiung von bem britifchen

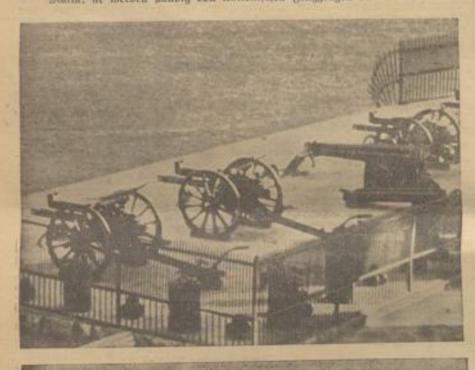
Boch geforbert. Be lamer bieje Forberungen ertonten, befto barter war ber Drud ber Briten. Im Melifrieg versuchte man, Die Proteste auf echt britische Manier jum Schweigen gu bringen: Man forgte baffir, bag bie mannliche Bebolferung in ben Schützengraben Frantreiche bezimiert wurde. Es half alles nichts: Malia blieb feinem Wejen nach italienisch, Und fo tam es ichlieflich ju ber Aufhebung ber Scheinverfaffung, bie ben Maltefern einige fummertiche Rechte gelaffen hatte. Sechs Jahre fpater murbe bann eine neue Berfaffung ertaffen, Mis bas Echo ber Londoner Reflametrommel über biefe "folonijatorifche englische Großtat" verhallt war, ftellte fich beraus, bag ber Gouverneur lebiglich die Zwangemagnahmen Englande gejehlich anertannt batte.

Dag auf Diefer Infel, bie ausschlieftlich burch ben Rieig ibrer italienifchen Bewohner bas befte Bemufe, Die iconften Gubiruchte in gaber Arbeit bervorbringt, bie Juden bald ein gutes Beichäft witterten, verwundert weiter nicht. Die Englander legten ibre Echlachischiffe in Die gefcontte Bucht von La Baletta, Die Juden forgten ale Stenereinnehmer und Zwifchenhandler bafür, daß der Bevöllerung neben ber politisichen auch die wirtschaftliche Freiheit genommen wurde. Schliehlich sehlen die Freimaurer nicht: schon 1815 wurde bort die Diffriste-Freimaurerloge unter ber Schutherrichaft ber Großloge von England gebilbet. Geit jenem Jahr gilt es für die bunne britifche Berricherichicht ber Infel als guter Eon, Mitglied biefer Freimaurer. elique gu fein, in der fich Juben und Englander Die herrichaft über Malia teilen.

Ch. S. Baner.



Oben : Noch weht auf Matta ber Union Jad; aber ichon heute hat die Infel ihren Wert als britifcher Stütepunft verloren. - Rechts : Befestigungen auf Maltn: fie werben ftanbig von italienischen Flugzeugen bombarbiere.



Oben: Ge war einmnt! Bis ju bem Gintritt Italiens in ben Rrieg lag ber größte Teit ber britifchen Mittelmeerflotte in Malta; hier waren gerabe die Schlachtichiffe ftationiert. Seute ift bie Mittelmeerflotte aus bem Seegebiet von Malta verfdiwunden und hat fich auf die öftlichen Stuppunfte gurud. gezogen. - Darfiber: Ranonen vor bem Gouvernementa. palaft in La Baletta. Da biefe Ranunen faum gur Abwehr eines lintienifden Angriffe geeignet find, beabfichtigten bie Englander mabricheintich, auf Die italienifche Bevolferung ber Jufel Einbrud gu madjen.

Rechte: Der Bin ber Zwingherren. Gingang jum Gouvernementopataft in La Baletta. Der Gouverneur enticheibet nach Den Weifungen aus London ohne Rudficht auf Die Forberungen ber italienifchen Bevollferung. Daneben : 3m bafen bon Matta. Matta war im Frieden wichtige Bwifdenftation auf bem Wege von Gibrattar nach Gues. Der hafen ift bente

Photo: Seeger (4), Zimmermann (2)/Mauritins - D.



Flus dem Heimatgebiet

Bedenftage

22. September.

1593 Der Rupferftecher Matthaus Merian b. Me in Bofel

1781 Der Raturforicher Michael Faradan in Newington Butto bei London geboren.

1826 Der Dichter Johann Beter Sebel in Schweningen

1914 Rapitanleutnant Bedbigen, ber Führer von U.Boot 9, verjenft brei englifche Bangerfreuger bei Soet van

1915 Herbstichlacht in der Champagne. 1924 Der öfterreichild-ungarifde Feldmaricall Germann

Robes in Wien gestorben. 1939 Der Generaloberst Werner Freiherr von Fritsch vor Barfchan gefallen.

Sonnengufgang 7.11 Mondaufgang 22.13

Sonnenuntergang 19.23 - Monduntergang 12.49

Der erfte Ochnupfen

Gem din Schnudfen ift feine ichwere Rrantbeit. Aber Geim ein Schnupfen sit feine schwere Krantheit. Aber am fand, ihm leider weiftend nicht ansehen, was alles and dem werde, Inn, Stirnbödenfartarrh und Literung, Aehlt fopf, Luitibhren und Lungenentzündung fonnen um nur einige Erfrankungen zu nennen, die Folgerickeinungen sein, an denen, wenn das Unglück es will, der Schnubfen nur den Ansiatt dildet. Darum möge fich seder Einzelne vor dem Schnubfen in geeigneter Weise in acht nedmen, aber noch neder: wer einen Schnubfen bat, der bleide fich feinst felner Bilichten als Menich zum Menichen bewucht: man nieße nied hafte anderen nicht ins Gesicht, sondern wende sich ab und dalte sich ein Taschentuch vor den Mund.

216 1. Offober roles Schluftlicht an Jahrrabern.

Es wird nochmals barauf hingewiefen, daß nach einer Berordnung bes Reichsminifters des Innern alle Fahrraber ab 1. Oftober 1940 bei Duntelheit rote Schluflichter führen muffen. Zuläffig find hiernach vorerft rote Lampen jeg-licher Art, alfo aufer elettrifchen Schlußtichtern auch solche rote Laternen, die durch Betroleum, Karbib ufm. gelpeist werden. Es wird also nicht etwa elettrischen Schlußticht ver-langt. Mit gelben Bedalrudstrahiern brauchen nach wie vor nur alle neu in ben Bertebr gelangenden Sahrraber perfeben gu fein.

Stadt Neuenburg

Mus ber Stadtfamilie. In Diefen Tagen las man bom Ableben eines Mannes, ber in ben Gilen von biefer Erbe abberufen murde: Marine-Oberfrabbarat Dr. Dare Iin. Die Tranernachricht hat hier allgemein überrascht, anmal Dr. Barlin, ber bier als Radfolger feines verftorbenen Batere — bes Medizinalrate Dr. Barlin — feit Jahrzehnten eine Argipragis inne batte, vor Jahresfrift erft vergog, um in Bilbelmehaven in ben Marinedienft einzutreten. Dort ift er an ben Folgen eines icheinbar harmlofen Leibens berichieben. Mit ber hartgeprüften Familie fühlen gablreiche Boltsgenoffen aus bem Streiegebiet teilnehmend, benn wahrend ber langen Beit feines biefigen Birfens bat ber Berftorbene vielen Kranten Troft und Silfe bringen durfen. Alls Menich war Dr. Barlin bon einfacher, ichlichter Urt, ein Schoobe von fernbenticher Gefinnung, wie er als Argt ernftes Bflichtbemußtfein gur Richtfcmur feines Lebens machie. Rach menfchlichem Ermeffen hatte ber Berftorbene noch lange Beit seinen verantwortungsvollen Dienst verseben können. Das barte Schidfal hat es anders bestimmt. Wir werben ibm ein ehrendes Gebenten bewahren.

Ebersbardt, 20. Sept. (40 Jahre Kriegerfamerad.) Bilt 40jabrige Bugeborigfeit jum RS-Reichstriegerbund murden Bhilipp Red, Feledrich Red, Chriftian Sprenger, Georg Braun und Andreas Sartmann mit ber golbenen Ghrennadel des Bundes ansgezeichnet.

Dedenpfrunn, 20. Gept. (Wegen Rindetotung verhaftet.) In biefen Tagen wurde ein Chebaar und beffen Tochter wegen Rinbototung ufm. verhaftet. Das Berbrechen tam ans Tageslicht, als Spaziergänger die Leiche bes Rengeborenen im Balbe fanben, wo fie uon bem Bater ber Rinbesmutter vergraben worben war.

Die Sportbereichsführung gur Reichsftragenfammiung

REG. Der ftellbertretenbe Sporibereicheführer Bg. Rura wendet fich mit nachfolgenbem Aufruf an die wurttembergifchen Turner und Sportler:

"Ramerabinnen und Anmeraben!

Alle in ber Beimat fiebenben Turner und Sportfer und Turnerinnen und Sportferinnen halten es für ihre Chrens pflicht, am 21.22. September jur Reichsftragenfammlung für bas zweite Rriegs-BBB fich mit allen Rraften bafür einzufeben, bağ bas Sammelergebnis alle früher errelchten Betrage übertreffen wird. Unfer Ginfag bel ber Reichsftragenfamm lung foll gleichzeitig ber Dant an bie an ber Front fiebenben Rameraben fein, die mit ber Baffe in ber Sand unfere Grenze verteibigen. Roch nie haben Wirttemberge Turner und Sportler verfagt, wenn man fie gerufen hat und so bin ich überzeugt, bag auch diese Reichsfressensammlung unferer Opferbereitschaft Chre macht!"

Tübingen. (Geltene Raturerschetnung.) Ans mehreren Ortichaften bes Kreifes Tübingen, so aus Mahringen unb Möffingen, wird die Beobachtung eines Rachtregenbogens gemelbet. Die feltene, vom Mond verurfachte Raturericheis eining zeigte fich am-Montag früh furs vor 6 Uhr am öfitiden Simmel und in ber Racht jum Mittwoch gegen 23 Uhr ein aweites Mal am weftlichen Simmel.

Sieg ber Wiegen

Tagung bes Gauamtes für Bolfegriundheit DGO. Ginen intereffanten Querfchnitt burch ben Stand ber Bolfegefundheit im Gan Burttemberg bobemollern bermittelfe die lebte Tagung bes Banamtes für Bollogefunbbeit, an ber Ganamtoleiter Bg. Dr. Stabte feine Kreisamtoleiter in bas Debiginifde Landesuntersuchungsamt einberufen hatte. Ju einem umlaffenden Refernt behandelte Bg. Dr. Stable bie Arbeit und bie Erfolge ber mit ber Gefundheits. führung in unferem Gau Benuftragten und ging babei an Sand bon ftatiftifdem Material auf wichtige Gingelfragen in. Anch im vergangenen Bierteljahr hat bie Bahl ber lebendgeborenen in unferem Gan gegenfiber bem Borjabr ftart gugenommen und die Babl der Gestorbenen ift trop ber erlufte im Felbe unter ber bes Borjabres geblieben. Auch Sauglingesterblichteit bat weiterbin nachgelaffen, ein befondere iconer Erfolg ber nationalfogialiftifchen Gelund.

Der sweite Zeil ber Tagung brachte eine Reibe fachlicher Bortrage und einen intereffanten Erlebnisbericht von Ba-Brol. Galet über feine Tätinfeit ale Rotfreugargt im une beseiten Franfreich.

Aus Pforzheim

Gine bartnadige "Jubin"!

Bor bem Gingelrichter finnd ein 40 Jahre altes lebiges Mabrien, bas einen Strafbefehl in Dobe von 30 RDR. erhals ten batte, well es einer Einberufung jur Dienftleiftung im Selbitlufticum nicht Folge geleiftet batte. Bur Begrindung bes Ginfpruche führte bie Befculbigte aus, baft fie fich jur füblichen Religion befenne, die ihr die Exfullung ber Lufts schutoflicht verbiete. Ihre Mutter sei Judin und unter bie-fen Umftänden habe sie es als-einen ftantsfeindlichen Aft augeseben, wenn fie ben Lehrgang mitgemacht hatte. Sauptverbanblung wurde feitgestellt, boft bie Angeflagte gwar ein Mifchling, aber feine Bollfubin ift. Die Mutter ift von einem Juden außerebelich gezeugt, die Borfahren waren Arter, ber Bater ift Arier und die Angellagte protestantifch getauft. Sie hat fich vor Intraftireten ber Berordnung gum Luftschutzgeseis im Jahre 1985 nicht zur fühlischen Religionsgemeinichaft befannt und ift von biefer auch nicht aufgenoms men worben. Gie hatte alfo wie feber andere bentiche Bolftegenoffe fich ben gefehlichen Beftimmungen ju fügen. Bei ber bewußten Biberfehlichfeit ber Angeflagten erhöhte ber Gingelrichter die im Strafbefehl festgesette Strafe von 30 auf

IIm ben roten Wintel!

Beil er angeblich seinen Bersonenkraftwagen zu Beguems lichteitsfahrten benutt bat, ift ein biefiger Sabritant burch Strafbefebl mit einer Gelbftrafe von 3000 RDR. belegt wore Auf feinen Ginfpruch fprach ber Richter wegen jeben Feblens bes Rachweifes über die Schuld bes Angeflagten Diefen fostenlos frei.

Aufruf

jur Stellung bon Arbeitsbuchantragen!

Anf Grund ber Berordnung fiber bas Arbeitsbuch bom 22. Abril 1939 (RGBB. I S. 824) werden hiermit alle

Beimarbeiter, Sansgewerbetreibenben und Zwischenmeifter fowie beren mitbelfenden Familienangehörigen, ferner alle

felbftanbigen Bernfotatigen im Sandel, Bertebr, Induftrie und fouftigen Wirtichaftszweigen einschlieglich beren mithelfenden Familienangehörigen

fowie alle

Arbeitsträfte mit einem Entgelt von mehr als RM, 1000. monatlidi

aufgefordert, fofort einen Mutrag auf Ausstellung eines Mrbeitebuches ju ftellen.

Die Antragsvorbrude werben für bie Beimarbeiter burch ben die Deimarbeit bergebenben Setrieb ausgegeben.

Bur ben übrigen Berfonentreis erfolgt bie Ausgabe ber Bordrude in ben Stadigemeinden Ragold, Calto, Frendenftabt, Sorb mid Bildbad burd bas Arbeitsamt baw. beffen Rebenstellen fofort (f. bef. Aufforderung), in allen übrigen Bemeinden bes Arbeitsamtsbegirfs Magold burch bie Burgermeifteramter am 1. Oftober 1940. Die ausgefüllten Untrage find bis fpateftens 15. Oftober 1940 dem Bürgermeifteramt anriidaugeben.

Diejenigen felbftandigen Sandwerter, Bauern und Land. wirte fowle beren mithelfenben Familienangeborigen, Die bis jest noch feinen Antrag gestellt baben, werden in biesem Ansammenhang lestmals gur Antragitellung in der vorerwähnten Beit aufgeforbert.

Ragold, ben 21. 9. 1940.

Der Leiter bee Arbeitsamte Ragolb (ges.) Dr. Bibr, m. b. 29. b. 66. b.

Unter Bezugnahme auf ben Aufruf gur Stellung bon Arbeitebuchantragen werden famtliche felbständigen Berufde tätigen im Sanbel, Berfehr, Induftrie und fonftigen Birtichaftegweigen einschließlich ber mitbelfenben Familienangehörigen, ferner alle Arbeitstrafte mit fiber RDR, 1000.-Monategehalt

ber Stadigemeinde Wildbad

biermit aufgeforbert, beim Arbeitsamt Rebenftelle Bilbbab Die Arbeitebuchantrage

in ber Beit bom 23, bis 25, Ceptember 1940, borm, bon 2.00 bis 12.00 und nadym, von 14.00 bis 17.00 Uhr absubolen. Gleichzeitig werben biejenigen Sandwerfer, Banern und Bandmirte fowie beren mithelfenden Familienangeborigen, Die bis jeht noch feinen Antrag gestellt boben, lehtmals gur

Antragftellung während ber vorfiebend angegebenen Belt auf.

Magold, ben 21. 9. 1940.

Der Leiter bes Arbeitsamts Ragold (ges.) Dr. Wihr, m. b. 2B. b. 68. b.



000000000000000000000

Dr. med. Willi Schmidt, Calmbach übt seine Praxis wieder selbst aus

Sprechstunden:

Werktags von 113/2 bis 123/2 und von 17 bis 181/2 Uhr. Mittwoch und Samstag nachmittags keine Sprechstunde.



Schnellaur bei Erkältung, Grippegefahr:

Ansa nor dem Indettgeben oder im Bett möglicht beit 1—2 Chlösiel Motierindu-Meinfengeit und 1—2 geitrichene Eblösiel Jocker mit einen der deutgeben Juster der deutgeben Eblösiel Jocker mit einen der deutgeben Jahren gestellten und deutgen deutgeben Toniers gut vereilbeit trinken und deutgen deutgeben Jahren Zegen und deutgen entgengemitten. nehme man nach einige Ange, und grog 2—3 mat biglich, einen Zegenfiele Klosterirau-Meintenneitt in einer Ladje Betrefrening- oder ichnarzem Aee.

Der diese ansaczeichnete Mittel einnal erprodie, wird es dei Erkiltungsreichenungen gern innner wieder anvenden. Nichten auch Sie einnal einen Beruch. Der bekannte Motterfreni-Meiligemeilt in der dahung mit den drei Nichten Klosterfreni-Meiligemeilt in der den der Drogliten in Flaichen su Rin. 2.80. 1.65 und 0.90 (Jahalt: 100, 50 und 25 cem). Tergeben Sie ihn det ihren nächten Einkung die Fliedelgen.

Liichtiges Alleinmädcheu

welches hoden hann, gejudyt.

Gran Frida Deppenichmitt, Bforgheim, Obere Wingerftr. 2,

Deine Fäffer



verwende gur Fillung bie behannten Spegialitäten ber Firma

Robert Ruf. Ettlingen Taufende Amerkennungen -Ruf's Seibelbeeren mit Bute ten zu 100 Liter 9000 6.50 Ruf's Runftmoftanfag mit Deibelbeergufan 8. 100 Per. Mik. 4.50 Rufe Runftmoftenfeft mit Ap-felgulen gu 100 Gir. Rill. 4.— Bortionen gu 50 Gtr. bie Solfte

Vekaufastelien:

Reuenbitrg: Mibert Befter, Rufermeifter Sbien a. E .: Fr. Knöller, Rufermeifter Colmbod) e. E .: Otto Söger,

Birkenfelb: Rarl Rull, Lebensmittel Menbuch: Frang Laggang Conweller: R. Frank, Backerei Felbrennach: Dermann Ctoll

Bfingmeiler: Gottl. Mitfchele Grafenhaufen: E. Wolfinger Obernhaufen: Ernft Becht, Rolonialmaren

Riebelsbach: Ernft Müller Ottenhaufen: Rarf Reffer Schwann: Rubolf Laupp Unterreichenbach: 2. Bfeiffer

Hausdiener umb

3immermädchen merben gejucht.

Diff, an Sotel Doffen Tiblingen



Wildhad

Suche auf 1. Oltober 1940 ein literes, umfichtiges

gu älterem Chepaar nach Stuttgart, Maberes bet Billa Labner,

Stadttheater Pforzheim

Die "Auswärtigen-Miete" des Stadttheaters Pforzheim vermittelt regelmäßigen verbilligien Theaterbesuch!

Ab 7. Oktober verkehren in Abständen von 14 Tagen zwischen Neuenbürg u. Pforzheim

Theater = Omnibusse

Die Mietpreise betragen:

1.55 RM. Orchestersitz Sperrsitz, 1.-6 Reihe Sperrsitz, 7. und 8. Reihe 1.35 RM. 1.05 RM. 1.05 RM. Sperraltz 1.05 RM. Mittelrang 1.05 RM.

Die Vorstellungen finden jeweils Montags statt. Vorstellung: Montag, 7. Oktober, 1930 Uhr mit der Operette

0.65 RM

Ziaeunerliebe

Auskunft über alles Wissenswerte erteilt: Hauptiehrer Hermann Essig, Neuenbürg Enzring 14 Dort Anmelding bis splitestens Dienstag, 24. Sept.

von Frang Cobar

Veranstaltungen der Staatlichen Badverwaltung

Kursaal:

22. Sept., 16 s. 20 Uhr | Filmvorithrung: "Meine 23. Sept., 20 Uhr | Tochter lebt in Wien" 24. Sept., 20 Uhr Unterhattungs-Konzert 25. Sept., 20 Uhr Kleiner Musikabend Dienstag, Mittwoch Donnersing, 26. Sept., 20.30 Uhr Gefallenen-Gedenk-

feler der NSDAP. Freitag. 27. Sept., 20 Uhr Kammermusik-Abend Samstag, 28. Sept., 20 Uhr Opern-Abend unt. Mitwirkung v. Künstlern d. Stadtthestern Hellbronn 29. Sept. 16 u. 20 Uhr Filmvorführung: Bal paré Sonntag.

Kur-Konzerte : Taglich, außer Montag, von 11-12 und 16-18 Uhr an der Neuen Trinkhalle. 29. Sept., 16-18 Uhr Großes Militärkonzert

Kursaal-Lichtspiele

Montag, 23. Sept. 1940, 16 Uhr und 20.15 Uhr



Ufatonwoche, Kulturfilm

Jugendliche nicht zugelassen Eintritt RM. – 80 u. 1.— Uniformierte zahlen halbe Preise Nachmittags 2.30 Uhr Sondervorsteilung:

"Die deutsche Wochenschau" Eintritt: Erwachsene RM. – 50, Jugendliche RM. – 25

Millerberatung in Wildhad

Mittwoch ben 25. Sept. 1940, nachmittags 2 Uhr, Mites Schufhaus

Kirchlicher Anzeiger

Evang. Gottesbienfte

18. Conntag nach bem Drefeinigbeitofeft, 22. Geptember 1940 Renenbilleg. 8.30 Uhr Christenlehre (Gohne). 9.30 Uhr Predigt. Pfarrer Bauer. 10.30 Uhr Rinderhirche.

Balbrennach, 2 Uhr Predigt. Pforrer Bouer. Bildbab, 9.30 Uhr Brebigt. Hartmann. 10.45 Uhr Chriftenlehre hne). 13 Uhr Rinberhirche. 19 Uhr Bibelftunde. Donnerstag: 19 Uhr

Serrenals, 9.45 Uhr Rinbergottesblenft, 10.45 Uhr Haupt-gottesblenft (gugleich Christenschre ber Söhne).

Evang. Freihirche

Methodistengemeinde, 9:30 Uhr Neuenbürg, Gräsenhausen. 9:45 Uhr Calmbach, 14 Uhr Hösen. 14:30 Uhr Ottenhausen. 20 Uhr Urnbach.

Ratholifche Gottesbienfte

Sonntag ben 22. September 1940

Renenblirg. Eintebanhfeft: 9 Uhr. TBilbbab. 7 Uhr, 8 Uhr, 9 Uhr und 10.30 Uhr. Schömberg. 7.30 Uhr, 9 Uhr. Werktog 8.15 Uhr.



Statt Karten!

In treuer Pflichterfüllung für Führer und Vaterland ist mein geliebter Mann und treubesorgter Vater

Gefr. Julius Klauser

infolge eines Ungiücksfalles, in einem Reservelazarett verschieden.

In tiefem Leid:

Frieda Klauser mit Sohn Horst

Neuenbürg, 21. September 1940

Beisetzung: Heidelberg - Bergfriedhof - am Montag, 23. Sept. 4940, 1/43 Uhr

gum Einlagern find eingetroffen und hönnen blefelben am Bahnhof abgeholt werben, auch nimmt Bestellungen hierfür noch entgegen

Karl Tubach fen., Wildbad, Tel. 262



wenn es nicht zu haben ist?

So fragt oft erfraunt der fleisbe dorch die Werbung bekommunichtenden Baskat Und both ift die Gildlaming dafür fehr einfach der deutschen Werldooft Jahr für Jahr eine Giller mark man, von ju nerhanden brute must. hilblider Granger Gribb geholter Dieks in ber man merben, um nicht nergeffen ju marben. Werbung angelegte Volksverzwiegen märe Desn all Sie lithönen und begehrensmerren merlaren, mollite man all Sieles Willes um bie Dinge die man nun leider beute mandmal nicht Eriffwagen der deutstun Wetfthaft in Vergeffen

rannen hann, meil eben fleieg ilt find ente beie gerasen fallen Werbung ift der Atem der Wirtschaft. Wer leben will.

Für sofort oder Mitte Oktober gesucht:

Fakturistinnen Buchhalterinnen Stenotypistin

muß atmen-auch wenn die Luft einmal knapp ift-

Angebote unter Belfügung des Lebenslauf u. Zeugnissen an

FRIEDRICH WENZ PFORZHEIM

Bestecke, Uhren, Schmuck, Schulberg 17



(auch verungliidtie)

hauft laufend gu hodiften Tagespreifen Vierdeschlächterei Gottlob Riedt

3nh. M. Sofiich, Rogichlachtermeifter

Seit 1893

Wforzheim.

9tuf 7254

Bildbad, Noten m 30 bis 40 Stiid Handharmonika

Akkordeon Klavier

Violine usw.

n großer Auswahl im MUSIKHAUS

Pforzheim Zerrennerstr. 11

Ankanf alter Schallplatten gegen Vergütung der festgesetz-ten Hüchstpreise

Junghühner gu verkaufen. Anfragen an bie Engidler-Befchaftisft in Wilbbab.

1000 **Gertrud Ungerer**

Massiererin und Fußpliegerin Pforzholm, Westliche 3511 (Gold, Adler Perusal 3008 Sprechzelt: 10-1 und 3-6 Uhr Schönheitspilege Entlernen von Leberflecken, War-zen, Haaren und Sommersprossen

Fusspflege Entferner von Hühneraugen, Horn-hauf, eingewachsenen und dicken Nägela. Auskuntt kostenios. Stadtpflege Reuenbürg.

Im Montag ben 23. Cept. ommen die Obstbäume auf Ab-huitt 11, 12, 13 u. 15 der Pacht rundftuche in ben unteren Junker-iciern jum öffentlichen Berhauf Jufammenkunft abends 6 Uhr beim

Bürtt. Forftamt Meiftern

Die Uhlandstraße in Wilbbad ift am 24. Gept. 1940 von 8-17 Uhr für die Holgabfuhr gefperrt.

> Für solort oder später zuverlässiges

Mädchen

gesucht, welches bereits im Haushalt tätig war.

H. Krause

Pforsheim, Leopoldstraße 13, Fernruf 4994

für Biero gefucht, weldjes fich einleinen will. Danerfiellung. einleinen will. Danerftellung. Angeb, an die Engtafer-Gefchafoft.

bie kochen und nähen kann, mieb fofort gefucht. Dauerftellung. Unmelbungen find upter 98.98.300 au richten.

Handelsschule Priv. Berefsfachschule

MERKU

Karlsruhe

Kochstraße 1 bei der Kalserallee Telefon 2018

Handelskurse

Beginn: 17. Oktober 1940

Musleunft über Beseitigung burch

ntilrliche Methobe erhalten Gi ofort koftenlos und unverbindlich om ehem., fcmeren Stotterer, bei elbst burch bie Tlefen feelischer Bereiltung gegangen ift. (Falls In-enbung in verichloff, Umichlag ohne lufdruck gewünscht wird, bitte ich um Einsendung von 24 Rpf. in Briefmark.) Braht. Mergte u. Lehrer, die selbst Stotterer waren, wurden nach anderweitigen Misjersosgen durch meine Methode in 10-20 Tagen griindlich von ihrem tlebei bereit. Originalgeugniffe gur Berfil ung. Reine Anwend, von Medi kamenten ober Hypnoje. Aur die Sprechangst mut durch instematisch. Renausbau d. Sprehe beseitigt werben. 35-j. Pragis

2. Warneche, Berlin SW. 68 Senbelltr. 31a

Das Haus für den guten Einkauf in Damen- u. Mädchen-Kleidung in Pforzheim



PFORZHEIM

Reuenbürg. Ein foit neuer hupferner

(Marke Egelhof), 120 Lit. Inhalt au verhaufen.

D. Breuninger,

Regenburg.

Schone fommerliche

für fofort ober fpater gu mieten

geludit. Bu erfragen in ber Engialer.

23 11 bbab.

Bu verkaufen febr gut erhaltener

fowle eine

Chaiselongue

Buchhandlung Biernow Milbbab.

Meltere alleinstehenbe Dame fucht

in Wildbad. Angebote unter Rr. 234 an die Engibler-Gefchaftoftelle

Birtenfelb.

au mieten gefucht auf 1. Dat. ober 1. November. Angebote an bie Engtaler. Gefchäftsftelle

Birtenfelb. Berkaufe täglich frifche Cinmaci-

an Gelbitverbraucher. 23. Miller. Gartenftr. 10. Un die Ginwohnerschaft von

Calmbach (Umgebung) owie meiner Rundichaft gur Renntils, bağ mein Geschäft in Calmbach veitergeführt wirb. Jebe nachteilige Rede werbe ich gerichtlich verfolgen Anmelbungen in bie Runbenlifte bis Mittwoch, 25. September 1940.

Shuhgeichaft Comeiger

Schlafe und Berrengimmer, Bauernzimmer als Wohns aimmer, Chaifelongue, alt. Divan, Schräufe, Walche u. and Kommode, il. Warens ichrant, Pactisch (3 m), kl. Betten, Bertifos, sonst. gebr Einzelmöbel bei

Raftner, Karlsruhe Möbelgeschäft, Douglasstraße 26.

Dbernbaufen. Eine 34 Wochen früchtige

Sintere Dorlftr. 58.



